Wiesbadener Neueste Nachric

Wiesbadener General-Anzeiger

Umtlides Organ ber Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenftein, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Rorbenftadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

mptgefchaftsftelle u. Rebattion : Mifolosftraße 11. Fernfprecher: Berlag Str. 819.



Angeigenpreife: Die einfpaltige

Nummer 205

greitag, 3. September 1915.

30. Johrgang.

Grodno vor dem Sall.

Truppen des Generals Böhm-Ermolli haben die galizisch-russische Grenze überschritten. — Ein engl. Truppendampfer an den Dardanellen versenkt. - Deutsch-amerikanische Entspannung.

Der Dour le merite ffir Enver Dafcha.

Der bentiche Raifer bat bem iftrfifden Rriegsminifter Enver-Baica ben Orben Bour le morite verlieben.

Die ichlante Figur mit bem garten Welicht und bem ichwargen Schnurrbarichen ift beute federmann befannt, und icon feit Jahren tonnte man ibm eine an Ueberrafdungen reiche Butunft prophezeien, wenn ibn nicht, wie Schemfet, ber Repolver eines Morbers ober eine Rugel im Befechte porgeitig nieberftredte. In ber Türfet, mo ber Bobn nur aufallig einmal ben Ramen bes Baters führt, weiß man bei ben meiften Staatsmannern und Gelbherren fo gut wie nichts über ihre Derfunft. Der Jungtfirte Dibbat, Cobn bes Echopfere ber turftiden Berfaffung, und Muthtar Baida, der General von Lale Burgas und frfibere Botichafter in Berlin, Cobn bes Marichalls von 1877, find Musnahmen, Jebenfalls ift Enver türfiiden Bluts, wahrend jum Beifpiel Schemfet Araber aus Bagbab mar und Didemal Baicha, ber jebige Armeeftbrer in Damastus für ben Erleg um Megapten, Jube ift.

Geboren murbe Enver in Beichittaich am Bosporus, nicht weit von Stambul, und ift noch leine 85 Jahre alt, Durch feine Bilbung und Intelligens tam er in Calonifi in ben Stab Ouffein Dilmis, ber bamals Generalgouverneur von Magedonien mar und gurgeit Botichafter in Bien ift. In Salonifi mar ber Sauptfit ber jungtürlifden Berichmorung, und Enver Ban fonnte vielfach feine Freunde rechtzeitig warnen, ba bie Rorrefponbeng bes Gultans und Dilmis gum teil burch feine Banbe ging. Bon ben vielen Bungifirten, bie in mefteuropatider, nicht immer aus ben beften Barifer und Genfer Lotalen bezogener Aufflarung ichwelgten und burch ibre Emangipetion von altiurfifden Unichanungen gerade bie beften Domanen vor ben Ropf ftiegen, unterfcied fich Enver feboch burch Lauterfeit bes Charafters und burd mutiges, gielbewußtes Sanbeln, 3m Juli 1908 foling er mit Riagi Ben gufammen fos, gog als Dauptmann mit feinem Bataillon in Die Berge von Resna und gab bas Beiden gur jungtfirtifden Revolution, aur Bieberberftellung ber Berfaffung. Er machte ben erften und im nachften Jahr nach ber Gegenzevolution Abbul Damibs ben zweiten Marich gegen Ronftantinopel unter Schemfet mit und murbe mittlerweile Militarattache in Berlin. Sier befestigte fich in ibm bie Uebergeugung, bag Die Türfei auf die politifche, militarifche und mirticaftliche Rraft Deutschlands angewiesen fet, und wenn bie anfangliche Reigung ber Jungtitrten gu ben Beftmachten gerade im Offigiereforpe einer ausgesprochenen Dentidfreundlichfeit Blat machte, fo ift das ebenfo gum guten Teil fein Berf wie die innere Reinigung im Jungtarfentum fiberbaupt, die Befehrung von unruhiger und boftrinarer Reuerungsfucht gu prattifder Arbeit und mirtlichem Staatsgefühl. Aber immer mirtte er mehr burch fein Bei-Ipiel als burd Reben ober Anordnungen. Als ber Rrieg um Eripolis ausbrach, verließ er bas glangende und bequeme Beben in Berlin und eilte nach Derna in ber Engenaifa, um bier ben Biderftand gegen bie Staliener gu leiten. Dit nur wenigen regularen türfifden Truppen, obne jebe Artillerie, ichuf er faft aus bem Richts eine Stellung, welche die Staltener nicht gu brechen vermochten, fand die Unterfiligung ber unbifgiplinierten, aber tobesmutigen Mraber, bie mit Bewunderung gu ibm aufblidten, und entwidelte in der Ernabrung und Befleibung feiner Beute ein fabelhaftes Organifationstalent. Auf eigene Fauft Kampfie er auch nach bem Grieben gu Baufanne (Oftober 1912) weiter, bis ibn ber Balfanfrieg notigte, fein Buften-Belt abgubrechen. Mm 21, Januar 1913 batte fich bie feige Regierung bes Grofwefire Riamil gum Grieben und gur Abtretung bes unbezwungenen Abriauopel entichloffen. Am Radmittag bes 28. Januar tom Enver aus Tripolis beim, brang mit gebn Mann burch die Balaftmache in die Dobe Bforte und gwang Riamil "im Ramen des Bolfes und ber Armee, die feinen ehrlofen Grieden wollten", gur Mbdantung, Man bat bamale ben Bergleich mit bem polls-

ifimlichen Beutnant bes Abgeordneten v. Oldenburg gegogen; mare nicht bie Barallele mit bem aus Megupten beimgefehrten Bonaparte und bem 18. Brumaire gefchmadvoller und treffenber? Gein befter belfer mar bamals icon Talaat, ber jegige Mintfter bes Innern. Mis Stabsdef bes gebnien Rorps, bas Churchib Bafca führte, fucte er bann ben vor ber Tidatalbicalinie Rebenben Bulgaren burch eine Landung auf ber Balbinfel Ballipolt in ben Muden su fallen; biefer Borftof miflang aber, ba ein bes Rorps icon por bem Rampf nad Ronftantinopel berufen wurde. Unvergeflich ift es, wie Enver nach bem Prieben, als bie Balfanbruber fich in bie Daare gerieten, ben Rrieg gegen Bulgarten wieber aufnahm und am 22. Juli Abrianopel ofine Blinienicus ber Tarfet gurficgewann, Dach bem Grieben nobm er feine Stellung in Berlin, die er bieber offigiell noch immer befleibete, nicht wieber auf, fonbern blieb Stabachef bes gebnien Rorps und murbe im Januar vorigen Jahres Rriegsminifter und bamit Baicha und Chef bee Generalftabs und balb barauf Gemabl einer Michte bes Gultans. Eben bamals fpielte ber Streit um bie beutiche Militarmiffion, bel bem Rus. land feine wirtlichen Mofichten enthullte. Enver mußte bem General Liman v. Canbere bas Rommando bes erften (Ronftantinopeler) Armeeforps wieber abnehmen und ibn auf die Stellung eines Generalinfpeftore ber Armee und ber Militaridulen beichranfen. Bas bie Militarmiffion trotidem, mas Enver und fein ftellvertretenber General. fabschef, Generalmajor Bronfart v. Schellenborf, bis gum Musbruch bes Rrieges leifteten, Hegt beute por aller Welt Mugen. Ohne Sweifel bat Enver auch ben größten Unteil om Gintreten ber Tarfei in ben Rrieg und einen mefentlichen an ihren Leiftungen, fobaf auch mir mit bem Zauid Italien gegen Türfei, Cadorna gegen Enver, gufrieden fein bitrfen. Bei ben Domanen felbft aber mirb noch lange fein Menich fo voltstilmlich fein als Enver, ber

Anlahlich der Berleihung des Bour le merite an Enver Baica ichreibt das leitende Blatt "Balil": "Diefe hobe Auszeichnung, mit welcher Roifer Bilbeim die ge-iamte türfliche Armee ebrie, ruft überall ehrlichfte Genug-tuung bervor. Enver ift für uns Türfen, was Sindenburg für bie Deutiden ift. Gein Organilationsgente, fein feuriger Glaube, fein unerichntterlicher Charafter muffen wichtigften Elementen unferer gegenwärtigen Erfolge gegablt werben. In bewegteften Tagen bat er auch nicht einen Augenblid Zweifel in die Bebensfraft ber Ration gefebt." (Frirt. 8tg.)

Ronftantinopel, 8. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Artensminifter Enver Baica ift aum Divifionsgeneral

Ein engl. Truppendampfer torpediert. 1870 Menfchen umgekommen.

Bien, 8. Gept. (T.-IL., Tel.) Bie bie "Reichopofi" aus Bufareft melbet, liegen bort Telegramme and Cofta por, benen gufolge bie offi: gible "Rambana" foreibt: Gin englifder Transports bampfer explodierte infolge Auffahrens auf eine Dine und fant. 320 Offigiere unb 1250 Golbaten fowie bie aus 300 Röpfen bestehenbe Bemanung ertranten Bisher murben 600 Leichen geborgen.

Die Mitteilung, bag ber engliiche Dampfer auf eine Mine gefahren fei, ift ein Frrtum. Bie aus ber nachftebenporgebt, bandelt es fich vielmehr um die Tat eines beutden amtliden Meldung des türfifden Sauptquartiers berfcen Unterfeebootes:

Rouftantinopel, 3. Sept. (Bolff-Tel.) Das türlifde Sauptquartier teilt mit: Der englifde Transportbampfer "Camsland" ift von einem beutiden Unterfeeboot im Megaifden Deer torpebiert und verfente worden. Gin großer Zeil ber an Borb befindlichen Truppen ift ertrunten.

Min ben Dardanellen und an ben anderen fronien feine mefentliche Beranberung.

Befferung der Begiehungen gwifchen Deutschland und Amerita.

Deutsches Entgegenkommen.

Rotterbam, 8. Gept. (T.II., Tel.)

Rad einer Rentermelbung ans Bafbington hat ber bentiche Botichafter Graf Bernftorff bem Staatsfefres tar Banfing mitgeteilt, Baffagierbampfer murben von bentiden Unterfeebooten nicht ohne Barnung und ohne bag bas leben von Richtfombattanten in Sicherheit ges bracht fet, verfeutt werben, vorausgefest, bag bie Baffas gierbampfer nicht verfuchen, an entfommen ober Bibers frand an leiften.

Unf biefe Mitteilung Bernftorffs ermiberte Laufing, bag, wie es icheine, Deutschland ber von ber ameritanifchen Regierung vertretenen Anfchanung beipflichte. Die ames ritanifde Regierung fei ber Meinung, bab bie Spannung damit beenbet ift und bag bie Rechtmählgfeit ber von the pertretenen Bringipien anerfannt merbe.

Die "Biesbabener Beitung" ichreibt bagu: Benn die vorftebende Melbung bes Reuterichen Baros richtig ift, - und es liegen Umftande por, die es geftatten, an ibre Richtigfeit au glauben, - fo barf man fagen, daß Die deutide Regierung bem amerifaniiden Standpuntte erheblich entgegengefommen ift. Der beutide Unterfeebootsfrieg wird burch bieje Bragis bedeutenb an Birffamfeit verlieren, weil biejenigen Boote, bie fic burch

Birffamkeit verlieren, weil diesenigen Boote, die fich durch die vorherige Warnung seindlicher und verdächtiger neutraler Schiffe einer Gefahr aussehen würden, naturgemäh von einem Angriff. Abstand nehmen müßten.

Das eine Milderung unseres U-Bootkrieges nicht mehr unwahrscheinlich sei, durfte man ichon vermuten, als die Rackricht von der begrenzten Nachgiedigkeit Englands in Bezug auf unsere Ausstuhr nach Amerika veröffentlicht wurde. In der lehten deutschen Austiania-Note an die Bereinigten Staaten hatte die Reichsregierung ja schon in Aussicht gestellt, daß eine Milberung des U-Boottrieges möglich sei, wenn England seine Grundsähe der Bekampfung des deutschen Sandels ändere. Und wenn die Milfung des deutschen handels andere. Und wenn die Mil-berung jest wirklich eintritt, so darf man auch die Gewis-beit begen, dat der Chef des deutschen Marinewesens fie für vereinder halt mit den Rotwendigkeiten unserer See-friegsührung. Lediglich politische Erwägungen, dürfen selb uverft and lich die bewährte Bucht unferer Unterfeebootmaffe nicht beeintrachtigen. trauen gu den leitenden Berfonen ber beutichen friegeriiden Operationen und ber Reichspolitit wird man baber die milbernde Aenderung im Unterfeefriege als eine unfere Kriegführung nicht ichmachende Mahnahme poli-tiicher Weisheit binnehmen; und damit muffen wir eiwatge latenbofte Bedenten einftweilen beidwichtigen.

Bei unseren großen Erfolgen zu Wasser und nament-lich au Lande, insbesondere bei der beispiellosen Rieder-ringung eines so gewaltigen Kolosses, wie es das ruffische Deer war, fann weder das feindliche noch das neutrale Ausland ein Beiden von Schwache in ber Milberung er-bliden, wenn fich auch zweifellos unfreundliche Preficaußerungen biefen Anicein geben merben. Wer fo gemal-tig als Sieger baftebt wie bas Deutiche Reich, als Sieger nicht nur in militarifder, fondern auch in wirticafilider Begiebung, barf angebrachte Milbe geigen, wenn fie mit bem ebernen Gefet ber Rriegführung vereinbar ift. Und bies eberne Gefet für die U-Boottätigfeit lautet: Alles vernichten, mas die Rriegführung unferer Beinde fordern, ben Rrieg verlangern und unferen Golbaten Gefahr brinden Krieg vertangern ind unteren bebt nach ben bisbert-gen fann. Dat wir fiegen werben, ftebt nach ben bisbert-gen Ergebniffen mohl icon mathematifch fen; mir mollen aber auch ben Glea nicht hinausgeschoben und den Rrieg, ber täglich gewaltige Opfer fordert, unnötig verlangert feben, Darin find in Dentichland Bolt, Deer und Gubrer einig: Rebes Opfer millig und freudig fur ben Gieg; aber feine Magregel, bie bas Enbe und ben Triumph binausichiebil Coffte fic bie Reutermelbung in biefer ober etwas an-

berer form bestätigen, mas, wie gefaat, burchaus in bem Bereich ber Monlichkeit liegt, fo mitten bie Rentralen jebenfalls anertennen, bag es ber beutiden Regierung nicht an gutem und entgegenfommenbem Billen mangelt.

Amerikanifche Seitungeftimmen.

Der "R. Rotterb. Cour." erfahrt aus Balbington, bag ber Balbingtoner Berichterftatter ber "Remport Times" in einer ausführlichen Betrachtung die kluge, diplomatische Sandlungsweise Deutschlands hinsichtlich der U.Boot-Kriegführung würdigt. Es sei bekannt, daß die amerikanische Regierung ihre Antwort auf die lehte englische Note verschoben habe wegen der kritischen Gekaltung der Beziehungen zu Deutschland. Da die Spannung durch Deutschlands Entgegenkommen gelök lei, so wird die Gentliche Regierung es auch Wilson überlassen können, bei England Schritte zu tun zwecks Abänderung der englischen Blodade-Mahregeln. Schon babe die englische Regierung zu erkennen gegeben, daß sie den amerikanischen Sandel wohlwollend zu behandeln beabsichtige und bereit seit, die Blodadebestimmungen zu milbern. Daß geht tatiächlich bervor aus den Erklärungen Englands, gewisse tächlich hervor aus ben Erflärungen Englands, gewiffe Waren, die vor dem 2. Mars in Denischland gefauft, über das neutrale Rotterdam befördert und an das Sandelsamt in Remport gerichtet find, frei burdaulaffen.

contra em contrata y a legan de la demons

London, 8. Sept. (Nichtamtl. Bolff-Tel.)
"Dailn News" melben aus New-Porf: Der Serausgeber des Londoner "Economifi", Sirft, telegraphiert an
die "New-Porf Tribune", daß die Besterung der Behandlung der Kriegsgefangenen, Grens Bemerkung über die Freiheit ber Meere in feiner Antwort an ben Reichs-fangler und die Umwertung bes beutschen U-Bootfrieges auf eine Berringerung ber Spannung zweds bochbiplomatijder Abfidten bindeuten.

Die äußeren Wefiforts von Grodno gefallen.

Ein Ort an der Linie Groono-Wilna erfturmt.

Großes Saupignartier, 2, Gept. (Amtlid.) Weftlicher Kriegsschauplag.

In ben Bogefen, nordlich von Münfter, führte am St. Aluguft unfer Angriff gur Biebererobernug ber in ben Rampfen vom 18, bis 23. Auguft an bie Frangolen verlorenen Grabenftude. Die Rammlinie Binge: fopf:Barrentopf ift bamit wieber in unferem Belin, Gegenangriffe murben abgewiefen; 72 9flpen . iager find gefangen genommen, 3 Dafdinen: gewehre erbentet.

lieber Avoconrt, nordweftlich von Berdun, murbe ein frangofifdes Tluggeng von einem unferer Rampfflieger bernntergefdoffen: es fturgte brennend ob.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Hindenburg.

In ber Bahn Bilna-Grobno murbe ber Ort Charnes fomale exitirmt

Bei Mereca macht unfer Angriff Fortidritte.

Ani ber Befifront von Grobno ift bie angere Fortlinie gefallen. Rorbbentiche Landwehr fifirmte gestern bas nördlich ber Strafe Dombromos Grobno gelegene Wort 4. Die Belatung - 500 Danu wurde nefangen genommen. Am felben Abend folgte bie Ernberung bes weiter nordweltlich gelegenen Forte in mit 150 Mann Befagung burd babifde Truppen. Die fibrigen Berte ber vorgefcobenen Beftfrout murben barant von ben Ruffen geräumt.

Deftlich bes Forftes von Bialuftod find die Uebers gange über ben Swilowes von Mafarowee (fiid: bitlich von Obelot) ab aufwarts, nach Rampf von uns

Die geftrige Gefamtbeute ber Beereggruppe beträgt 3070 Befangene, 1 fdweres Befdut, 3 Da: idinengewehre. Bei Offowies murben auger: bem 8 vom Reinde in ben Sumpt verfentie ichwere Gefdüne ansgegraben.

Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Pring Leopold von Banern.

Der Austritt aus bem Rordoftrande bes Bialowiesta: forfies ift geftern ertampft.

Durd Ueberjall bemächtigten wir uns ber Jacfioldaübergange im Sumpfgebiet nordlich von Brugana. 1000 Wefangene wurden eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls p. Machenfen.

Der Mucha mie cabid nitt murbe auf ber gangen Gront in ber Berfolgung überfdritten.

Sildöftlicher Kriegsschauplat.

Unf ber Berfolgung fielen geftern über 1000 Bes fangene und 1 Dafdinengewehr in die Bande ber beut: Dberfte Beeresleitnung.

Die galigifch-ruffifche Grenze überidritten.

Die ruffifche Brandftiftungeholonne.

28ien, 2. Gept. (2Bolff-Tel.) Umtlich wird verlautbart:

Ruffifcher Kriegsschauplag.

Die im Gebiete bes wolhnnifden Geftungs. breieds eingeleitete Berfolgung ber Ruffen macht gute Fortidritte. Unfere Streitfrafte haben von Lugt aufwarts ben Sinr in breiter Front überichritten. Much in Dits galigien befindet fich ber Reind neuerlich im Mudgug. Die Truppen bes Generals v. Bobm : Ermolli rudten in Brobn ein und brangen bente oftlich biefer Stadt fiber bie Reicogrenge vor. Der nördliche Glügel bes Generals Grafen Bothmer verfolgt auf ben von Iborow gegen Balocze und Zarnopol führenden Stragen. Der gefchlagene Beind weicht gegen ben Sereth, Die Armee bes Generals Bflanger: Baltin warf bie Ruffen geftern unter beftigen Rampfen über bie Soben oftlich ber unteren Strupa gurud. Daburch murbe and die Dujeftrfront bis gur Serethmundung binab ericuttert und aum Rudaug geamungen.

Sinter ben ruffifden Stellnugen an ber beffarabifden Grenge feben gahlreiche Dörfer in Glammen.

Die nordöftlich Robrin famplenden f. und f. Truppen treiben im Berein mit unferen Berbundeten ben Weind

allmählich in bas Sumpfgebiet ber oberen Jacfolba anriid.

Italienischer Kriegsichauplat.

Die Lage auf bem italienifden Rriegsicauplat bat fic and geliern nicht geanbert.

Un ber Tiroler Gront find die Tonalefperren, und auf ber Sochfläche Lavarona Bulgarja auger ben Berten auch nufere Stüttpunfte Monte Maronia und Monte Cofton unter feinblichem Gefdütfener,

3m Rarniner Grenggebiet murben ichmachere italies nifche Angriffe auf ben Monte Beralba und bas Blabners jod abgewiefen.

In ber füftenländifchen Gront bauert ber Artilleries fampf mit magiger Starte fort.

Die technifchen Arbeiten bes Geinbes murben an mehreren Stellen wirtfam geftort.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalfiabs: v. Sofer, Gelbmaricalleninant.

Aus dem Westen.

Derlufte bedeutender frangofifcher glieger.

Paris, 3. Gept. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Melbung ber Mgence Bavas: 3m Berlanfe eines beldenhaften Rampfes, ber am Dienstag wormittag über Le BeitisCroix geliefert wurde, bat ber Unterleutnant

Begond einen ruhmvollen Tod gefunden. Begond, ber allein an Bord feines Aluggenges mutig ein bentiches Alugaeng angriff, hatte mehrere Streifen feines Mafchinen. gewehres abgeichoffen, als er von einer benifchen Rugel getroffen und auf ber Stelle getotet murbe. Das fings geng fturgie ab und fiel innerhalb ber frangofifchen Linie

Genf. 3. Gept. (T.-It., Tel.) Auger Begond, ber bei Betit Croix in 1000 Meter Dobe von einem beutiden Flieger mitten ins Ders getroffen wurde und abfturgte, fanb noch ein anderer befann: ter frangofifder Glieger, Michon, ben Tob.

Beschiegung von Cuneville.

Genf. 3. Gept. (Z.-II., Tel.)

Ueber die lette Beidiegung ber Stadt und Umgebung von Luneville augerten bie Parifer Blatter, bag biefe Bes ichiehung nur Opier von Berfonen bes Bivilftandes ges forbert habe. Es follen aber auch Berfonen ans ben Rafernemente umgetommen fein. Der materielle Schaben ift giemlich bebeutenb.

Gren auf Urlaub.

Rriftiania, 3. Sept. (T.-IL.-Tel.)

"Mfienpoften" erfährt aus London: Gren bat vorgeftern London für eine furge Gerienreife verlaffen. Lord Creme bat bas Minifterium bes Meugern zeitweilig übernommen. Die Augenfrantbeit Grens ift noch immer nicht gang gebeilt; er muß meiter eine buntle Brille tragen.

Die englische Milliardenanleihe in Amerika geicheitert.

Bajel, 3. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "Rene Bur. Sta." melbet ans Amfterbam: Alle Radricien and Remport und London beftätigen, bag bie große englische Milliardenanleibe in Amerita auf unbes ftimmte Beit verichoben murbe. In Birflichfeit ift fie ges icheitert. Die Morgangruppe fei mit europäischen Schatz wechseln gerabezu überfättiat.

Die Blockierung ber beutichen Kuften.

Ropenhagen, 3. Sept. (B.-Tel., Beni. Bln.) "Berlingofe Tibende" meldet aus Baris: Bean Derbette fündigt im "Cho be Baris" die Blodierung famtlicher deutiden Ruften gemäß der Blodadeerflärung vom 1. Mars von nun ab an, Die Blodabe foll mit Rreugern und Tauchbooten burchgeführt werben.

Der Kronpring und die Deterinare.

Der Kronpring hat, wie die "Rrenggeitung" berichtet, ben nachftebenden Armeebefehl erlaffen:

Es ift mir gemeldet worden, daß die Musgeftaltung ber für die Erhaltung bes Bferbebeftandes fo michtigen Bferbelagarette fich im gangen Bereich ber Armee febr ginftig weiter entwidelt bat. Die Umficht und raft-lofe Tätigfeit ber leitenben Beterinare bat bierbei bas Sauptverbienft. 3ch lage ihnen bierfur meinen Dant und bebne ibn aus auf alle Beterinaroffigiere ber Armee. Gie haben fich auf allen Gebieten, bejonders aber bei ber ichwierigen und umfangreichen Arbeit ber Ceuchenbetampfung, burch treuefte Bflichterfillung ausgezeichnet.

Der Oberbefehlobaber Bilbelm, Aronpring des Deutiden Reides und von Breugen,

Der hoffnungeloje "Corriere della Sera".

Roln, 3. Sept. (B.-Tel., Zenf. Bln.) Rach der "Kölnischen Stg." erflärt der "Corriere della Sera" bei der Besprechung der militärischen Lage Ita-liens: Desterreich-Ungarn, das au oft von unseren Militär-ichriftsellern verkannt wurde, zeige eine unlengbare Energie, mas erft bann gutage treten wird, wenn nach ber Beendigung bes Arieges einem jebem fein Anteil gegeben wird. Das Blatt ipricht die Befürchtung aus, bag Deutichland und Defterreich-Ungarn nacheinander Rufland, Gerbien, Franfreich, England und endlich Italien untergu-gwingen verfuchen werben. Da Gerbien und Italien an Baffen, Munition und anderen jum Kriege nötigen Ditteln Mangel litten, muffen beide Machte (wohl von England) fofort ausreichend verforgt werben.

Italienische Aushebung.

Chiano, 3. Sept. (Tel Cir. Fref.)
Gestern begann in ganz Italien bas Aushebungsgeschäft des Jahrganges 1916. Die Militärafademie von Turin entließ gestern 1200 Zöglinge als Offiziere zur Front. Durch Veröffentlichung im Amtsblatt wurden folgende neue Stellen geschaffen: 60 Oberften. 200 sonstige Stadsoffiziere, 1000 Hauptleute, (Fr. Sta.)

Die Siegesbeute im Often.

Dit gang gewaltigen Bablen begiffert bie beutiche Beeresleitung bie Berlufte ber Ruffen im Monat August. Die Berichte ber einzelnen Siegestage über die Bobe ber Die Berichte der einzelnen Siegestage über die Dobe der Gefangenen sowie der eroberten Geschütze und Maschinengewehre sind nach genauer Abzählung erheblich über die erften Schäbungen hinausgewachsen. Um nur zwei Fälle herauszugreifen, sei erwähnt, daß die erste Meldung über die Siegesbeute in Konno nur 600 Geschütze aufzählte, während in Birklichfeit 827 in unsere hande fielen; in Romo-Georgiewif ift die erfte Bahl (800) gar auf 1200 ge-stiegen. Auf bem öftlichen und indöftlichen Kriegsichauplat find mabrend des Monats August 269 839 Mann und über 2000 Officiere gefangen genommen worden, fiber 2200 Geichithe und weit über 560 Majchinengewehre wurden erobert. In Rowo-Georgiewff ift die Zählung ber Gefchite und Maidinengewehre noch nicht abgeichloffen; in Rowno batte man noch feine Beit, mit ber Rablung ber Maidinengemehre überhaupt angufangen. Die Beute wird fich alfo noch beträchtlich erhöben.

Im Rachtebenden geben wir nach den "L. R. M." eine Bujammenftellung der Bablen der während der Monate Mai, Juli und Auguft eingebrachten gefangenen Ruffen sowie der eroberten Geschütze und Ma-

iminengewehre.	Mai :		THE REAL PROPERTY.
	Eingebrachte Gefangene	Eroberte Geschütze	Eroberte MaschGewehre
Bon ben bentichen und öfterreichisch- ungar. Truppen .		267	634
	Juni	1	
	Gingebrachte Gefangene	Groberte Geschütze	Eroberte MajchGewehre
Bon ben beutschen Truppen	166 754	87	320
Bond. öfterrungar. Truppen	194 521	93	364
MALE LE	Juli	:	Mrs. Con.
	Eingebrachte Gefangene	Eroberte Geschütze	Eroberte MaschGewehre
Bon ben beutschen Truppen	171 062	51	158
Bond-öfterrungar. Truppen · · ·	126 838	16	202
	Mugu	ft:	disposition
	Eingebrachte Gefangene	Eroberte Geschütze	Eroberte Majd-Gewehre
Bon ben beutschen	971 999	Sher 2200	fiber 560

53 489 Truppen . . Das find Bablen, wie fie bie Beltgeicichte noch nicht aufgewiefen bat. Dagu tommen noch bie gewiß auch nicht niedrig einzufcatenden blutigen Berlufte. Gin Riefenheer ift somit in vier Monaten glatt vernichtet worden. Die Offenfive begann befanntlich am 2. Dai bei Gorlice. Und bente jagen unjere Truppen ben Reft bes gewaltigen ruffifchen Beeres tief ins ruififche Land gurud. Fürmahr, eine Leiftung ber verbündeten beutiden und ofterreichifd-ungariiden Truppen, ber auch nur annabernd eimas Mehnliches aus ber Weichichte affer Beiten nicht an bie Geite au ftellen tft.

34

Truppen . . .

Bon b. öfterr-ungar.

Eine Dankfagung des Generals Ligmann

veröffentlicht die "Tägliche Rundichau", beren militarifcher Redafteur der General befanntlich früher mar. Ligmann

"Aus Anlag von Kowno gehen mir fo unerwartet viele Glüdwunschichreiben zu, daß ich zu meinem aufrichtigen Bedauern gänzlich außerftande bin, sie auch nur zum geringen Teil zu beantworten. Ich bitte alle, die so freundlich und berzlich meiner gedacht haben, meinen innigen Dauf auf diesem Wege entgegenzunehmen und sich zu vergegenwärtigen, daß ein verantwortlicher Truppenführer seine ganze Zeit und Arbeitäftast dem Dienke des Baterlandes widmen muß, bis der Keind vollends am Roben landes widmen muß, bis der feind vollends am Boden liegt. Rochmals taufend Dant allen ten liebenwurdigen Berfafferinnen und Berfaffern von Gedichten, Briefen und Karten, die mich io berglich erfrent haben. 3m übrigen wollen wir bei all unferen Baffenerfolgen Gott die Ehre geben und beffen eingedent bleiben, daß ohne tuchtige Gebilfen und Unterführer und ohne die Tapferfeit der Trup-pen fein fommandierender General etwas ausgurichten vermag. Der Dant follte niemals bem Gingelnen gelten.

Dit beutidem Grug Bibmann. Ruftland, 27. Muguft 1915.

Ein deutscher flieger über Dunaburg.

Ropenhagen, 3. Sept. (P.-Tel. Benf. Bln.) Rach einer Welbung aus Betersburg ift am Montag jum erstenmal ein beutsches Flugzeng über Dünaburg er-ichtenen. Somben wurden nicht heruntergeichleubert. Trop heftiger Beichiehung aus den Ballonabwehrfanonen der Goris entfam ber Blieger in nordweftlicher Richtung. Rulfifche Rlatter behaupten, daß die Deutichen in Tuffum einen Flugplag eingerichtet batten und bag fich dort auch Ballen für Beppeline befinden.

Gang Rugland unter dem Juftand verftarften Schuttes.

Bafel, 3. Gept. (Eig. Tel. Cir. Bin.) Schweigerifde Blatter melben and Petersburg: Der Buftand bes verftarfien Schutes, ber bisber nur für bie Gonvernements weftlich von Mostan verorbnet war, ift am 26. August auf alle Gonvernements bes europäischen und bes affatifden Ruglands ansgebehnt worben.

Wechfel des Generalftabschefe des ruffifchen Oberbefehlshabers.

Betersburg. 3. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Umtlich wird gemeldet: Der General ber Infanterie Janufdtewitid. Chef bes Generalitabes bes Großfürften-Oberbefehlshabers, murbe aum militärifden Gebilfen bes Bigefonigs bes Raufafus ernannt. - Der Ober. beiehlshaber ber Urmee an der Nordweftfront, General ber Infanterie MIexetem, murbe aum Chef bes Generale frabes des Großfürften-Oberbefeblsbabers ernaunt.

· Aus der Stadt. ·

Die Reichszentrale gur Bekampfung der Teuerung.

Bon befonberer Geite wird ber "Biesb. 8." gefdrieben: Die Regierung plant eine Reichsgentrale für Breisfeftfebung, und es follen auch in ben einzelnen Bundes. fraten entipredenbe Sanbesgentralen organifiert werben. Miles, was bavon in bie Deffentlichfeit bringt, verfpricht pofitive und erfolgreiche Arbeit. Richt nur bie Breisbilbung ber verichiebenften Maffenbebarfsartitel foll einer allgemeinen Rontrolle unterworfen werben, es follen auch begüglich der Organisation ber Berforgung mit Borraten notwendige Magnabmen getroffen werben.

Doffentlich erfahren bei ber Organifation ber neuen Beborde bie Bertreter ber Bragis, insbefondere bie ber Ronfumenten, und thre Cachverftanbigen entipredende Berüdlichtigung. 3m allgemeinen belieben unfere Beborben für bie von ihnen bingugegogenen Gad. perftandigen nur die Stelle ber unverantworiliden, meil nicht frimmberechtigten Beirate.

Eine wefentliche Aufgabe aller Organifationen auf bem fraglicen Gebiete ift bie Ginleitung einer fachgema-Ben und fuggehiv mirtenden Daffenauftlarung. Man foll fich doch daritber im Rlaren fein, daß beim beften Billen ber Beborben feine Griebenszuftanbe gu ichaffen find. Es febit an vielem, und wir muffen uns vielfach mit Surrogaten begnitgen. Das paft befanntlich nicht allen. Und von ber Schlagiabne ließ man erft, ale fie ver-

Gine folde Aufflarung ift gerabe bei ber Aufgabe ber Belampfung ber Tenerung befonbers von Moten. Die porbandene Tenerung ift allgemein feinesfalls aus ber Belt au ichaffen. Damit milfen wir uns abfinben. Aber um fie au verfteben und und nach ben gegebenen Rotwen-Digfeiten an richten, beburfen bie meiften ber Muleitung und befonderen Aufflarung. Das fann aber, wenn bie Mufflarung mirffam fein foll, nur burch bie Breffe geicheben. Deshalb muß, wenn eine weitere Beunrubigung permieben merben foll, auch bie Aufflarung burch bie Breffe organiftert merben. Dagu muß bie neue Beborde eine befonbere Brefftelle erhalten.

Dan follte aus ber unmittelbaren Bergangenheit ge-Iernt haben. Auch unfere Beinde haben aus der Diffitimmung, bie fich in ben vielen unwilligen Prefftimmen immer beutlicher gu erfennen gab, Ruben gewogen. Das barf nicht wieber portommen, bas barf nicht fo weiter geben.

Bir baben einen gladlichen Borgang in ben vor turgem abgehalbenen Rebnerfurfen bes Minifteriums bes Innern in Berlin. In glitdlicher Beife murben bamals wertvolle Materialien ben Organifationen gur Berfitgung geftellt, indem ibre Gefretare und Bertreter bier in Ber-Iin entforechend ausgebildet murben. In anderer Beife, burch Schaffung einer "Brefftelle" bei ber neuen Reichebehörbe, muß auch bier bie Muftlarung bejonders prganifiert werben.

Bir ftimmen bem Berrn Ginfenber burchaus gu. Der Mangel einer folden Breffeftelle bat fich bet ben wirticaftliden Magnahmen im vergangenen Jahre febr empfinblic bemertbar gemacht; batte man fle rechtzeitig und richtig eingerichtet, fo mare und zweifellos mande Million erErnennungen. Sanitatsrat Dr. Rarl Binbfeil wurbe jum Geheimen Sanitatsrat, ber praftifche Arat Dr. Anguft v. berff jum Sanitatsrat ernannt.

Der Brafibent bes Reichsgerichts in Beipaig, Ergelleng v. Sedenborff, ber geftern fich einige Stunden in Biesbaben aufhielt, fratrete bem Offigierstafino bes Deutschen Genefungsheims im Aurhaus einen Bejuch ab und ließ fich bie anwesenben Offigiere unferer Berbundeten vorstellen. Excelleng v. Sedenborif gebort bem Ehrenausschuß dieser beutiden Ariegerfürjorge für bie Berbundeten an.

dentichen Kriegerschrsorge für die Berdündeten an.

Rachruf. Dem verkorbenen Hauptmann der Reserve Steinhäußer widmet der Kommandeur solgenden Rachruf: Am 19. August 1915 verschied im Reservelaaarett Bad Homburg v. d. dobbe der Kal. Dauptmann der Reserve im Kasilier-Regiment v. Gersdorff (Kurdest.) Ar. 80. Steinhäußer. Dem Berkorbenen war es insolge eines Kierenleidens nicht vergönnt, selne bervorragenden isldatischen Eigenschaften vor dem Keinde diensbar an machen. Aber auch in der Tätigkeit bei dem Ersab-Bataislon war er Kameraden und Untergebenen das Borbild eines vaterlandsbegeisterten, treudentschen Soldaten. Sein Andenken wird, sowohl im Regiment als auch besonders im Ersab-Bataislon seis in Ehren gehalten werden. Wiesbaden, den 28. August 1915. Am Kamen des Offiziersord des Küstler-Regiments v. Gersdorff (Kurdest.) Kr. 80 und des Ersab-Bataislons des Regiments: Walter, Oberüleutnant und Kommandeur des 1. Ersap-Bataislons des Küstler-Regis. v. Gersdorff (Kurdest.) Kr. 80. v. Gersborff (Rurbeff.) Rr. 80.

Discinwein bei Kowns. Wir erhalten folgende Schilderung vom bülichen Kriegsschauplat: "Eine kärfere Batroniske eines bestlichen Truppenteils iStandort Mains ging vor Wochen in dem Gelände nordwestlich Kowns vor. Bei dem Andritit aus einem zerkhossenen Wolfen sieb sie plöhlich auf zurückgebiliedene russische Bagage mit mehreren Bagen und zwei Automobile. Im Dandumbrehen bemächtigten sich die Feldgrauen der Gelährte. Jedes durchsuche man gründlich. Eine Ueberraschung wurde unseren Deiden aber zuteil, als sie die beiden Antos öfineten und darin Delden von seltener Art, von Wilde und Kraft gewahrten, die auf sonnigem Stein, doch über dem deutschen Strom, das Licht der Welt erblich hatten — Landsleutel Derrliche Rheinweine, die nach näherer Festellung aus Serom, das Licht der Welder gerieft patten — Landsteiner Gerrliche Rheinweine, die nach nöherer Festiellung aus den Kellereien des Faren stammten und dem russischen Generalissung, dem Großfürften Rikolai, gewidmet worden waren. Nach furzem Besinnen entslogen verschiedenen Plaschen die Pfropsen, und in den geschliffenen Potalen, die wohl verwahrt in einem Antowinkel sich sanden, leuchteten bald manche gepriesene Jahrgange. Und durch die durchigen Leisen der Veldorguen verlie mild isober Datteten bald manche gepriesene Jahrgange. Und durch die durstigen Kehlen der Feldgrauen verlie mild 1899er Dattenheimer, eines jener großartigsten Produkte auß 1898, jene Trodenbeerenauslese, die, wie wir wissen, des Jaren größte Bewunderung erregte, als er 1910 sie an der Tasel seines Schwagers, des Großberzugs von Desten, im Schlosse au Friedberg trank. Auch Steinberger Kabinett vom Jahrgang 1898, sowie eine Beerenauslese vom Eiserberg Kidelt das 1904 und eine ebensolche von Markobrunn, jener beste Wein, der im Rheingau 1904 gewachsen ist. kame aus den Stroßbüllen und entsächten mit ihrer Krast und aus ben Strobbillen und entfachten mit ihrer Rraft und vollendeten Geinheit in dem fturmenden Innern der Rrieger füßes Bobibehagen. In Andacht leerten die ranben Grauen die Glafer und ftimmten fern ber Beimat, im Bande des "Beisen Ablers", alte Rheinlieder an. Keine Nagelprobe von ben eblen theinischen Hochgewächsen, die, wie die Ansichtit auf den Flaschen bekundete, von einem befannten Hoflieferanten aus Wiesbaden an den Dof nach Betersburg geliefert worden waren, blieb in den Glafern."

Ausgestaltung der Siegesteiern in den Schulen. Der Beinatger Bolfsichuscherer Rudolf Schulae berichtet in der "Sächl. Schulatg." über die Ausgestaltung der Siegesteiern in der Schulatg. über die Ausgestaltung der Siegesteiern in der Schule. "Bäre es nicht ichen, to schreibt er, wenn bei Siegesteiern die Daner der Feier dem persönlichen Ermeffen des Lehrers überlassen bliebe?" Ich begann meine leizte Siegesteier in der Mädchenichule mit den Worten: "Bie wäre es, wenn ich ench nun gleich nach Saule schicker" Ich wollte einmal auf den Buich schlagen. Da tam ich ober schon an. "Kein, Sie müssen uns nun was davon exgählen." Das Bedürfnis einer Keier war also vorhanden, Bwei geschlagene Stunden batte es geallo vorbanden. 3mei geichlagene Stunden batte es ge-bauert, obne Ermatten. Die Rinber tonnen eine gange Ungab! berrlicher Rriegslieber, bie fie mit unverwiftlicher

Begeifterung fingen. Und ein gludlicher Bufall hatte mir gerade am Tage vorher die Dürerbundmappe "Aus Oftpreugens Rot" und die Gebichte von Andolf Bergog in die
Dand gegeben Doch nach zwei Stunden waren wir fertig.
"Run, ihr Rädden, jest reicht mir die Dand, und jede von
euch ichaut mir feft ins Auge. Gott bat uns einen großen euch schaut mir sest ins Ange. Gott bat uns einen großen Sieg gegeben, unsere Bäter und Brüder haben gestritten und gelitten sir uns, was inn wir nun? Ihr gebt iets stracks nach Sause aur Mutter und sprecht: "Mutter, ich will nie vergessen, was unsere Bäter und Brüder für uns getan haben. Und damit ich auch wenigstens etwas inn kann, da verspreche ich dir, ich will versuchen, dir dovpeli soviel Freude au bereiten wie bisber, dir au bessen, au arbeiten und dir au zeigen, daß ich ein beutsches Mädchen bin," — Wollt ihr mir das versprechen?" Und nun reihe nie die best toten, das werde ich nie fie mir die Sand, und wie fie bas taten, bas merbe ich nie vergeffen, einzelne mit einer faft mannlichen Gefte - unb waren bod nur gebnjährige Dabden!"

3m Biesbabener Bergungungspalaft gibt für Abend ansverfaufte Saufer. Much bas neue Brogramm, bas am Mittwoch feinen Ginaug bielt, ift geeignet, ein Ichbas am Mittwoch ieinen Einaug vielt, in geeigkei, ein led-haftes Interesse für das bunte Theater in der Dobheimer Straße in allen Bevölferungsschichten wachaubalten und dauernde Zugfraft auszusiben. Sämtliche Rummern sind durchweg aut. Einzelne von ihnen bervorzagende Reu-heiten, wenigstens für Wiesbaden. Eine wirklich seine vornehme Darbietung sind die turnerischen Borführungen der Geschwister Wahl ert fowohl in Bezug auf Leistungen wie ihren geschwitzen Austreten Alls weitere erstelle wie in ihrem gesamten Auftreten. Als weitere erfitsalige Rummer muß der Aunftzeichner De mofritos angesprochen werden. Renarita in das Berfahren, wie er
feine humorvollen Karrifaturen mittels eines Broleftions. apparates auf die Leinwand wirft. Ein flotte Tängerin ift Grets Grittly und als gewandte Turnerin geigt fich Unun Göbe in ihren Matrosenspielen auf dem an der Annu Göhe in ihren Matrosensvielen auf dem an der Saaldede hängenden Mast. Verdlüffend ist das Aufirten von Zwegaln. Man weiß annächt wirklich nicht, ob man es nicht doch mit einer "weiblichen" Sondrette au tun dat, wenn er seine Lieder aum Besten atdt, dis — doch man gehe din und sehe selber. Als Opern- und Operettensängerin erniet Mesani Anna Genr vielen Beisall und recht unterhaltsam ik Schichtls Marionettentbeater in einer kleinen Posse mit Tana, Gesang, neuen und alten Bigen. Und schieklich sei noch eines guten, alten Wesannten gedacht. Flack, das ursomische Original ist wieder da. Flack mit seinem musikalischen Ound, mit seiner prächtig klingenden Trompete, mit seinem unverwöhte prächtig flingenden Trompele, mit feinem unverwift-lichen Sumor, mit gang neuen Ueberraichungen und noch neueren Biebern. Wenns nach dem Bublifum gegangen mare, mare er überhaupt nicht mehr von ber Babne beruntergefommen. fo murbe er immer wieber verlangt. Mehr fann man nicht verlangen. Gut gewählte Lichtbilder-darbietungen und vaterländliche Mufifftice vervollftändigten bas Brogramm in ber fibliden Beife.

Liebevolle Beautwortung von Anfragen Welbgranen. Eine fehr beachtenswerte und nachabmenswerte Anweitung für die Beantwortung von Anfragen Feldgrauer bat ber Oberbürgermeifter ber Siadt Kaffel sämilichen fradtischen Dienftstellen augeben lassen: Es kommt häufig vor, daß Goldaten aus dem Felde Anfragen, die ihre Familie, ihr Bermögen oder für sie sonft bedeutungsvolle Gegenftande betreffen, an die ftadtliche Bermaltung richten. Golde Anfragen find nicht in ber fonft fiblicen turgen form, fondern eingebend und liebevoll zu beantworten, jodaß der Aufrager so genau wie möglich Auskunft erhält. Es ift dabei zu bedenken, daß der Krieger im Felde nicht wie ein anderer in der Lage ift, sich durch mündliche Rückprache die ichristliche Auskunft nöber ergänzen zu lassen, sondern daß er einen Aufpruch darauf hat, aus der Aniwort volle Klarbeit darüber zu erlangen, daß die Stadtverwaltung in seiner Röwesenbeit auch seine Interessen nach besten Kräften berücksichtet.

Juganichlus im Frantfurter Sauptbahnhof. In allen vom 1. Oftober ab gultigen Ausbangfahrplanen, Rurs-buchern, Beitungsfahrplanen uim. der Gifenbahndireftion Granffurt wird folgende neue Bestimmung fieben: "Swi-ichen den im Frantfurter Sanvtbabubof autommenben und abgebenden Bugen ift ein Anichluft nur dann als be-frebend angunehmen, wenn gwiichen ber Anfunft und ber Abfahrt mindeftens gebn Minuten Beit vorhanden finb."

Ennod Mainas Lied vom Glud.

Roman von Anny von Panfings.

(Rachbrud verboten.) "Abrienne, lag doch die finnlofen Redereien, tomm, fet gut, vergiß unferen fleinen Streit in Baris, ben du berausgesordert baft."

Die junge Fran übersab die Sand. "Ich rede keinen Unfinn, dazu bin ich in dieser Stunde viel zu klar. Ich weiß genau, was ich spreche." "Run, dann höre wenigstens mit den Andeutungen auf und sage, was du weißt," ein Jornesblid begleitete die Rorre.

Die Borte.

die Borte.

"Gut, wie du wille." Abrienne lehnte sich seiter gegen das Rüdenpoliter. "Das, was ich dir sagen werde, ikt ausleich wie ein Art Abrechnung awischen und beiden."

"Sprich doch um Gotreswillen nicht in so bochtrabenden Worten," unterbrach er sie brüst, jede Rücklicht beiseite seinen, "londern drück dich klar und deutlich aus."

An Abriennes Gesicht auchte feine Rustel, nur die Rugen blicken vielleicht noch um einen Schein soditischer, da sie sagte: "So it es recht, soft nur den Ton des liebenden Gatten oder guten Franndes fort. Sprich mit mir, wie deine egosstische brutale Berrennatur dir es gebietet. Da werden wir uns für alle Völle auch bester und ichneller verständigen, als wenn du die Völle auch bester und ichneller verständigen, als wenn du der Avangen auferlegen mußt. Doch ich will deine Reugier, wie das mit dem anderen Teilbader von Noordina und Sohn ausammenhänat, nicht länger auf die Foliers pannen," unterbrach sie sich selbst.

Sie schlug die Beine übereinander und soltete die Hänger auf die Foliers pannen," unterbrach sie sich selbst.

Sie schlug die Beine übereinander und soltete die Sände überm Anie. "Also böre: Bapa hat nämlich ein Achament gemacht, in dem er wänlicht, ich solle nach seinem Ande Allien der Firma werden."

Tode Mitinhaberin der Kirma werden."

Dendrif Zeben atmete auf. Das war es, darum handelte es sich! Und deshalb erschreckte ihn diese alberne Krau. Beise der Simmel, was für dumme Gedanken er sich ichon hatte durch den Kopf gehen lassen, leit et gehört, er dätte nach Jacob Moordings Tode noch einen Mitchef.

Benn Adrienne Mitinhaberin der Kirma war, so bedeutete das doch nichts weiter als ein seere Korm. Gine Tekamenisredensart. Der seste Grundpseiler des Bieldaufes war fortan er, wie es vordem Jacob Koording gewelen. Das der alse derr seine Tochter in seinem Testament in ieder Beziehung sicher gestellt hatte, war doch selbstrerkändlich, aber was verstebt denn ein elegantes wondanes Weih, wie Adrienne, von Geschäftslachen.

"Beiht du, Adrienne, von an, "es freut mich, das die sitma von nun an auch in deinem Ramen zeichnen wird, aber nun wollen wir von was anderem reden — oder vielleicht schläss du ein bischen. Es wird dir aut inn nach dem Schrech, den dir die Trauerbotichait bereitet bat."

die bu völlig falich aufgufaffen icheinit, gleich in Ordnung bringen." Ihre Stimme mort ein mente Louier. bringen." Ihre Stimme marb ein wenig lauter: "Ich muß bir nämlich noch erklaren, bag ich nicht baran bente, bas Riecht meiner Teilbabericaft nur amweilen durch Ramens-unterschrift au bekunden. Rein, ich will und werde im wahrten Sinne des Wortes Teilhaberin der Firma sein. Die Kenninisse, die mir dagu fehlen, werden fich mit Fleih und Lusdauer erwerben laffen.

Benbrit Beben fiarrie feine Grau fo verblufft an, als bate fie ibm foeben einen Sab in irgend einer ibm völlig fremben Sprache augernfen, bann meinte er endlich: "Bapas Teftament burfte bir wohl taum bergleichen aumnten."

203 Cepament verlan idaftebetätigung von mir, ftellt fie mir jeboch frei. Ob ich mich betätige ober nicht, barüber ift allein mein Bille ent-

Sendrif Beben konnte fic eines Bachens nicht ent-balten: "So kann die Bestimmung nicht fein. Bapa wußte bach gang genau, daß du keine von den Frauen bift, die in ichwerer, ermudender Tätigkeit Befriedigung finden."

ichwerer, ermidender Täitgleit Befriedigung finden."
"Aber er hat geabnt, daß ich vielleicht doch einmal solch eine Frau werden würde. Uedrigens hat Bapa mit mir über diese seine Bestimmung eingebend gesprochen." Sie schwieg sast eine Bestimmung eingebend gesprochen." Sie schwieg sast eine Bestimmung eingebend gesprochen." Sie schwieg sast eine Bestimmung als sehe sie sich erinnernd, ein Bild heraufzweichwören und dann hub sie von neuem zu sprechen an. Einsdrufg, als sehe sie etwas Weichgiltiges vor, klang ihre Stimme durch das matterleuchtete Abteil. Es war kurz nach unserer Berlobung, da saste Bava eines Tages zu mir, er wolle seinen leuten Billen aussehen. Ich meinte, das babe noch lange Zeit, denn er sei gefund und krässig. Da erwiderte Bava, er halte es für seine Bflicht, sein Testament zu machen, umsowehr, da er vom Tage an, da ich mich verbeiraten würde, nicht mehr alletniger Andaber von Noording und Sobn sei. Bor allem wolle er, daß nach seinem eventuellen Tode für mich alles hübsich klar sei. Man könne nie wissen, wie unsere Ede sich gestalte und es sei für alle Källe bester, ich bätte bei wichtigen Entschung zu äußern."

and jo, Nacob Noording trante wohl dem vermögenslofen Angenieur nicht!" sies hendrit Zeben grimmig bervor. "Ich war ibm olfo nur gut genug, mit meinem Ramen
die Ehre seiner Lockter zu reparieren."
Adrienne gab ihre begneme Haltung auf, steif und
gerade saß sie plöhlich. "An Abrienne Roordings Ehre
war nichts zu reparieren. Ein unglöckliges Geschich fügte
es, daß ibre Ehre eines Schubes bedurfte vor dem Klatsche
fleinlicher Aungen." fleinlicher Bungen."

fleinlicher Bungen." sobitelte er. Sie auchte die Achieln "Denke barüber wie du willft und ichnie die Ehre Abrienne Roordings an der Ehre des Mannes ab, der sie aur Fran begehrte."
Dendrif Seben machte eine Bewegung, als wollte er

sich auf sie ftitrzen, doch beberrichte er sich und sagte nur kalt: "Willt du nicht endlich zu Ende kommen."
Und Abrienne redete weiter: "Bapa sagte zu mir: Benn Eure Che unglüdlich werden sollte, und dir die oberflächlichen Bergnügungen keinen Ersat zu bieten vermögen, dann versuche es mit der Arbeit. Sie ift für alles Leid die rechte Tröherin. Du bist eine echte Noording und ich habe oft au kleinen Charafterzügen von dir beobachtet. das dir tübler Geschäftsfinn eigen ist und augleich Blut. Diese beiden Eigenschaften find nur wenigen Frauen gegeben. Willst du eines Tages von deinem Rechte. Mitchef Billft bu eines Tages von beinem Rechte, Mitchef der Firma an sein. Gebrauch machen, so werden fie dir au ftatten kommen. Bapa abnte wohl nicht, wie bald unsere Ebe in Stilde geben mußte. Mußte," wiederfolte Adrienne, weil sie mit einer Lige begann und weil du sie mit Lingen au erhalten verluchten."

Erregt fab fie ant den Mann: "Beshalb tonnten du nicht wahr fein, wenigstens nach ber Dochaeit, an bem Tage, da ich jenen Brief fand, weshalb fonntent du nicht wahr fein, als wir vor bem Blafat der javanischen Tän-gerin fianden — wir hatten noch queinander gefunden, trop leer. Und ich war doch so voll von gutem ebrlichen Billen," leer. Und ich war doch sovoll von gutem ehrlichen Billen," sie brach ab, als sei sie schon zu weit gegangen.

"Du wollteft mir boch mitteilen, wie bu bas bir von beinem Bater eingeraumte Recht eines Teilhabers pon Roorbing und Cobn ausgunüten gebenfit," Denbrit Beben machte ein nervole Bewegung ber Ungebulb.

36 werde mich durch geeigneten Unterricht, sowie durch praftisches Arbeiten in unseren Kontoren auf meine Pflicht vorbereiten, sobak ich in ablebbarer Zeit meinen Plan als Mitchef ausgufullen boffe," erwiderte Adrieune

"Und mir bann burch alle möglichen Swifdenreben ge-

idafilide Schwierigfeiten ju bereiten."
"Ich werbe mich ftets beinem befferen Biffen fügen und bir nur Broten entgegenfeben, wenn es bas Intereffe ber Firma verlangt."

"Ra, das faun voraussichtlich eine nette Beiberwirtsichaft werden," Dendrit Zeben pfiff durch die Zähne, "da bat mir dein besorgter Berr Bava ia eine ordentliche Bleifugel and Bein gebunden. Und barum bat man gebeiratet, um fich sein Lebtog mit den Launen einer Fran herumanbeißen."

Der Merger übermannte ibn, er bachte nicht mehr baran, in seinen Acuberungen die geringste Vorsicht welten au laffen. "Hätte ich das geahnt, wäre ich lieber der autbezahlte erste Augenieur der Firma geblieben, hätte ich das geahnt, würde ich, weiß Gott, lieber der kleinen Ennod Maina den Trauring an den Finger gesiecht haben, als der siesen, langweiligen Tochter Jacob Roordings."
"Benigstens gibst du zu, das diese Absicht einmal bestand", fragte sie rasch.



Chren=Tafel



Dem Unteroffigier Friedr . Schredelfeder von Rauenthal, Biomier-Batl. Rr. 16, murbe am 27. Aug. bas Giferne Areuz verlieben.

Der Lehrer Billi Grimmelt aus Bad Ems, Unteroffigier d. Ref., wurde bei den Rampfen um Breft-Litowst mit dem Gifernen Areus ausgezeichnet.

Der Erfahreservift Johann Brober aus Ludershaufen erhielt wegen seiner Tapferfeit in ben Karpaihenfampfen bas Giserne Rreus.

Am 22. August wurden mit dem Gifernen Kreug ausaegeichnet: Leutnant b. R. Bitten frein, Bigefeldwebel Emil de Lenw und Bigefeldwebel Billy Lendle, famtlich aus Wiesbaden,

Unteroffigier S. Bagner aus Sindlingen bat fich in den Rampfen bei Arras bas Giferne Areng erworben. Das Giferne Areng erhielt der Unteroffigier Bilbelm Füller aus Soffenheim im 1. Garde-Juhartillerie-Regt.

Den Beldentod fürs Baierland ftarb am 20. August der Gemeindehelfer Dermann Bobr, Gefreiter im 1. Garde-Referve-Regiment. Der Kirchenvorstand der Ringfirchen-Gemeinde betrauert in ihm einen Mitarbeiter. der auf allen Gebieten seiner vielgestaltigen Pflichten sich mit bingebender Liebe betätigte.

Exwischte Obsidiebe. Fünf Arbeitstollegen hatten sich dieser Tage verabredet, um billig au Obst au tommen, im Ausamm in den frühesten Morgenstunden Streifzüge au unternehmen. Biere von ihnen ließen auch den Plan aur Tat werden und an zwei Tagen gelang es ihnen auch, eine hübsiche Ernte ungefährdet heimaubringen. Um dritten Morgen aber wurden sie vom Feldhüter auf friicher Tat ertavot und zwar, weil dieser von dem fünsten Mann auf das Treiben der vier aufmerksam gemacht worden war. Das wird nun ein teures Obst werden.

Ein Kaminbrand ift am Donnerstag Abend 10% Uhr im Saule Schwalbacher Strafte 5 ausgebrochen. Die Feuerwehr hatte eine Stunde Arbeit, bis das Feuer geloicht mar.

Hurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufm.

Lebrerinnen-Berein für Raffau. Samstag. 4. Sept., nachm. 5 Uhr: Monatsversammlung auf der Rheinhobe. Vereinsangelegenheiten. — Kriegshandarbeit mithringen.

Bolfslieber-Abend. Auf allgemeinen Bunfch findet am Samstag. 4. Sept., im Balhalla-Nestaurant ein Bolfslieder-Abend statt, zu dem außer der trefflichen Daustapelle das bestens befannte Schusiche Quarteit vervslichtet ift, worauf wir hierdurch besonders hinweisen.



Kriegs = Erinnerungen 3. September 1914.

Fall ber Sperrforts. — Rampfe bei Ranen. — Flucht ber frangofischen Regierung ans Baris. — Stellung ber Seere. — Lemberg ruffifch. — Papft Beneditt XV. — Fürft Bied.

Die Franzosen hatten in Nordfrankreich eine Reihe von Sperrsorts hart besestigt und erhosten von diesen einen erheblichen Widerstand gegen einen deutschen Einbruch; um so verwunderlicher war es, daß an diesem Tage bereids gemeldet werden konnte, daß nach der Einnahme von dirson. Les Anvelles, Conde, La Ferre und Laon, und zwar ohne Kamps, sämtliche Nordsehungen Frankreichs (mit Ausnahme von Maubenge) sich in deutschen Sänden besanden; allerdings, mit den neuen Kruppschen Geschützen batte man in Frankreich natürlich nicht gerechnet. Run war das deutsche Westheer (nur der deutsche Kronprinz mußte sich noch mit den auf Berdun sindenden Franzosen herumschlagen), nämlich die Armeen v. Klud, v. Bülow,

v. Hausen und Herzog von Burttemberg, in breitem Bormarich auf die Marne, hinter die sich der Feind bereits zursichzuziehen begann; die Kludiche Kavallerie streiste besteits dis Paris. Recht seltsam ging es bei diesem Bormarich mit der alten französischen Krönungsstadt Reims; obwohl gut besestigt, wurde sie vom Feinde verlassen gefunden, und es sand nachts eine vorläusige, sedoch nur kurze Besehung statt. Inzwischen hatte die Armee des Organzingen von Banern wilchen Entiel und Banern Aronpringen von Bauern zwifden Epinal und Rancy fortgesetzte barie Rampfe gu besteben; frangofifche Artil-lerie überichuttete die Bavern Tag und Racht mit Gifen Bener und die Turfos lauerten in dem Bobenwald von Friscati; fogar auf den Bäumen waren Mafchinen-gewehre angebracht. Die Lage war jo ungemütlich als mögseide, aber die Bayern hielten aus. Die Engländer hatten sich nach ihrer gründlichen Niederlage bei St. Quentin unter beständigen Kämpsen immer weiter südlich zurücksiehen müssen, sodaß sie sogar ihren Stützpunkt am Meer von Boulogne nach Havre verlegen musten. Die französische Regierung aber, der es in Baris ob des Herannabens der deutschen Truppen zu ungemütlich wurde, konzentrierte sich rückwärts und verschwand nachts nach Bordeaus wist aben den lieblichen Auflichen Auflend mit der Berkfünden beaux, nicht ohne den üblichen Aufruf mit der Berfun-digung des "endlichen Seges" au hinterlaffen; mit ihr gingen die frangofficen Banten und mehrere Beitungen. Es ift notig, um die in ben nächften Tagen folgenden wich-Greigniffe, den Rudgug ber bentiden Beere, der in Birflichfeit fein folder war, gu verfteben, fich bie Stellungen der Deere flar au machen, wenigftens in Umriffen: gieht man von Baris nach Often eine gerade Linie, fo trifft man auf ben Ort Grecy en Brie; bort ftanden die Eng-länder, und ihnen ichloffen fich nach Gudoften gu über Pro-ving-Sefanne-Bitry bis nach Berdun in einem weiten Salbsreife die frangofiichen Beere an; die deutiden Trup-pen batten beinabe Baris erreicht, und die Frangofen erwarteten jedenfalls einen Angriff, aber wider Erwarten ichwenften die Deutschen nach Süden ein; nicht um Paris bandelte es fich, sondern um die Umsaffung der Engländer und Franzoien. Und gleich hier sei es, um die späteren Operationen gu verfteben, gefagt: Die Umfaffung gelang awar nicht, aber die Frangofen murben gur Offenmit ihrer gefamten Truppenmacht gezwungen, wurden durch den fogenannten Rudgug ber Deutschen von ber Marne gur Misne berangelodt, mo die Deutschen dann in unbezwinglicher Stellung verblieben. So entwidelten fich die bedeutsamen Kampfe am Durg. — An diesem Tage räumten die Oesterreicher Lemberg, um der Stodt die Beschiehung zu ersparen, und bereits am Rachmittag bielten die Ruffen ibren Einzug, die fich zunächt ganz manierlich beirugen und logar bar zahlten. — Zum Gesamtüberblich ift noch zu erwähnen, daß an diesem Tage Kardinal della Chiesa, Erzbisch von Bologna, zum Bapit gewählt wurde; ale Papit Benedift XV. bat er fich bereite in der furgen Beit feiner Regierung durch feine forrette neutrale Daltung und feine Griedensbemühungen ausgezeichnet. End-lich fet noch die Abreife bes Burften Bied aus Duraggo erwähnt; daß der Gurft nach dem Ausbruch des Belt-frieges fich erft recht nicht länger in Albanien halten konnte, war natürlich. Er trat fpater in die deutsche

Zeichnet die dritte Ariegsanleihe!

Raffau und Nachbargebiete.

b. Braubach, 8. Sept. Biederwahl des Bürgermeifters. In ber geftrigen Stadtverorductemitung wurde der Bürgermeifter Schüring in Ufingen aum Bürgermeifter der Stadt Braubach gewählt. Sein Borganger Bürgermeifter Roth ift im Kriege gefallen.

Limburg, 2. Gept. Berfonliches. Dem Gifenbahnoberfefretar & auft wurde ber Charafter als Rechnungsrat verlieben.

u. Limburg, 3. Cept. Bliuber Gifer icabet

seiner Braut ein Kriegsteilnehmer in Zivil, geschmucht mit dem baperischen Kriegsverdienstfreuz & Klasie. Plötlich tam ein den hiefigen besseren Kreisen angehörender herr auf den Dekorierten, der übrigens wegen Beschädigung des Fußes als Kriegsdienstuntauglider abging, au und forderte ihn in verlehender Beise auf, den "Karnevalsorden" abzulegen. Auf diese Anrempelung folgte natürlich eine unliedsame Szene, wobei seinechtet wurde, daß der fragliche Orden tatsächlich echt und dem Inhaber vom König von Bapern verliehen worden war. Der übereistrige Gerr mußte dafür dem Beleidigten in einer sur ihn recht unangenehmen Weise Abbitte tun.

of Bad Ems, 3. Sept. Ein hiefiger ungenannter Spender fiftete einen ausehnlichen Betrag, damit fämtliche Berwundete und Erfrankte in den hiefigen Referve-Lazaretten einen Ragel in das Eiferne Areus in der Kolonnade einschlagen und ihre Ramen in das Berzeichnis der Spender eintragen laffen können.

u. Dies, & Sept. Reine Maul- und Rlauenfenche mehr. Der Unterfahnfreis ift nunmehr für frei von Maul- und Klauenseuche befunden worden. Mindviehund Schweinemartte burfen wieder abgehalten werden.

u. Beilburg, 3. Gept. Gegen die Obft- und Gemit fediebe. Rach bem Beispiel von Limburg foll nun auch hier gegen die Obst- und Gemiliediebe dadurch energischer vorgegangen werden, daß die Ramen der ertappten Berjonen veröffentlicht werden.

i. Maing, 2. Gept. Berftabtlichung ber Stragenbabn. In nichtöffentlicher Sigung ber Stadtverordneten wurde beute das Abtommen mit der Süddeutschen Eisenbahngesellichaft genau nach bem vorliegenden Bertragsenhvurf (Linienführung über die Raiserstraße) mit allen gegen eine Stimme angenommen.

—Rierstein, 3. Sept. Eine alte Bötin. Ein seltenes Beispiel von törperlicher Rüftigseit bietet die Botenfrau Katharina Beiß Swe. von bier. Die brave Alte ift am genrigen Tage in ihr 00. Lebensjahr eingetreten. Trob dieses sehr hoben Alters versieht die Greifin noch ieden Tag ihren seit einem Menschenalter gesten Botengana nach Maing, um dort für hiesige Einwohner geschäftliche Besorgungen vorzunehmen.

T. Bingen, 3. Sept. Der Berfebr über den Rhein. Bie auf Anfrage der Sandelskammer Bingen amtlich mitgeteilt wird, in seitens der Staatseisenbahnverwaltung, trob der Eröffnung der Rheinbrüde, an eine Aufbebung des Trajesiversehrs zwischen Bingen und Rüdesbeim oder an einen Uebergang dieses Betriebes in Brivatbesit nicht gedacht worden.

mt, Bom Sunsrid, 2, Sept. Mietsich windler. In Rentirch trat ein Schwindler auf. Dieser gab sich als Angestellter einer Elektrizitätssirma aus und mietete für sich und weitere drei angehlich noch eintressende Angestellte in einem Gaule Rimmer. Als die Kamilie abwesend war, stahl er aus der Ladenkasse 5—7 Mark, nahm eine Damenstr, einen goldenen Ring, einige Berlen und eine Rocknadel mit und verdustete.

h. Frankfurt, 3. Sept. Ernährung dangelegenheiten. Eine Metgerei auf der Sohenzollernüraße verabfolgte gebern früh einem Arbeiter für 20 Pfennig 27
Gramm Leberwurü. Danach toftet das Pjund etwa
3,71 Mart. Die seigeseiten Preise betragen dier für die Lebermurt 2 bis 2,30 Mart. — Der Berkauf der ftädtischen
Dauersteitschwaren bat unter großem Andrange begonnen,
leider aber recht unerfreuliche Erickeinungen gezeitigt. Da
jeder Käuser nach Belieben einkaufen kann, haben veristiedene Metger durch Mittelsversonen sofort erhebliche Metger dreißig Pfund Dörrileisch das Pfund zu 1,50 M.
ankausen und verkaufte die Bare später wieder zu 2,30 M.
das Pfund: er verdiente also an jedem Pfund mühelos
70 Pf. Auf energische Beschwerden bat gestern der Magistrat angeordnet, daß einem jedem Käuser sortan nicht
mehr als 3 Pfund verabsolgt werden dürsen.

Dijenbad, 8. Sept. Der Offenbacher Mann in Gifen wird fich aus der Babl der übrigen deutichen Rageldenfmäler dadurch besonders herausheben, daß er von den Rriegsbeichädigten des heffitchen Bentrallagaretts für Berufsühnnaem Technifce Lebranftalten, aeichaifen

Konftantinopeler Eindrude.

Bie uns aus Maing berichtet wird, hielt dort der an der türkischen Realicule Iftambut Sultanisi au Konftantinopel angestellte Lehrer Friedrich Michel aus Borms vor seinen Berufsgenossen aus Mainz und Umgegend einen sessellnden Bortrag über Konstantinopel während der Kriegszeit und seine Reiseeindrude in Sofia

und Bukarest.

Aus der großen Stoffülle des über zwei Stunden währenden, sehr spannenden Bortrags interessieren des sonders die Mittgilungen, die der Redner über das gegenwärtige Leben in Konstantinopel machte. Dort ist nach Gerrn Michels Aussiührungen vom Krieg an den Dardanellen so viel wie gar nichts zu merken. Nur Truppen sieht man abrücken und hie und da donnert vom Bosporus der ein Gruß über die herrliche Stadt; sonst aber geht alles seinen gewohnten, orientalisch gemütlichen Gaug. Der Einzug der "Emden"-Lente und das glänzende Hehas man ihnen zu Ehren in einem großen Bark mit verschwenderischer Freigebigseit dei Strömen von Champagner gab, brachte die ohnedies begeisterte Stimmung für Deutschland zur höchsten Steigerung. Der disher vorherrichende französische Einfluß, der in dem nach französischem Muster eingerichteten höheren türklichen Schulwesen seine Dauptsstütze höheren türklichen Schulwesen seine Deutschen Sehrer und besonders durch den hohen Einfluß des zum türklichen Unterstaatsselretär berusenen deutschen Weienst und besonders durch den hohen Einfluß des dum türklichen Unterstaatsselretär berusenen deutschen Weienst in den dintergrund gedrängt. Der deutschen Weienst in den dintergrund gedrängt. Der deutsche Rachrichtendienst, der in der eleganten Europäerkadt Bera, wo die Deutschen dominieren, eingerichtet ist und tagtäglich auss Benaucste über die Ariegsereignisse in deutscher, türklischer und französischer Sprache berichtet, bewährt sich ausgezeichnet.

Bon Bufarest berichtet der Redner, daß man ihn und seinen deutschen Begleitern, die man ansnahmstos für verkappte deutsche Offiziere hielt, mit reichlichem Mißtrauen begegnet sei, während man sie in Bulgarien auf der vor kurzem erfolgten Urlaubsreise sehr ofsenherzig und gastlich aufnahm. Redner erhöfft von dem engeren Anschlich der Türkei an Deutschland einen besonderen Ausschwung dieses Landes und reichen wirtschaftlichen Gewinn auch für Deutschland.

Der Drufusftein auf der Mainger Bitadelle.

der bisher in den Wall einer Befestigung eingebant war, ist auf Auregung der Denkmalpflege und des Altertums-museums der Stadt Mainz jeht wenigstens anf einer Seite freigelegt worden. Schon ein alter Aupfersich aus der Zeit des Dreiftiglährigen Arieges zeigt, wie Prosessor E. Reeb in seinem Bericht über die Bermehrung der Sammlungen des Altertumsmuseums der Stadt Mainz für 1913/14 mittellt, das Drususdenkmal zur Sälfte in einen Wall ber

Schweitardeburg eingebaut, die bann fpater, in ben Jahren 1659 bis 1661, aur Bitadelle umgebant wurde. Deut-lich erfennbar ift auf biefem Aupferftich der vieredige Godel bes Dentmals mit feiner machtigen Quadervertleibung, von der allerdings auch damals nur noch Reite erhalten gewesen au fein icheinen, ferner die tiefe Ausbruchftelle zwifchen Sodel und gelindrifchem Auffah, die im neungebnien Jahrhundert auf einer Seife unterfangen wurde. Mit dem Ausbau ber Bitadelle verichwand dann der gange Sodel in der Wallaulage; nur der polindrifte Aufbau ragte noch darüber hinaus. Erft jeht nach der Freilegung vermag man fich wenigftens von einer Seite eine deutliche Borftellung von ber uriprünglichen Sobe und von ber einftigen Maffenwirfung bes Dentmals gu bilben. Die nach Thuern der Biradelle vor dem Deutmal liegende Aball aufduttung murbe bis gu beffen Sufpuntt abgetragen und durch Errichtung einer Buttermauer dem Gangen eine wirfungsvolle Umrahmung gegeben. Dabei murbe am Fuße des Denkmals vielerlei Abbruchichutt gefunden, aber fein einziges, irgendwie bearbeitetes Werffind, das über die Art der urfprünglichen Berblendung batte Aufichluß geben fonnen.

Das Denkmal hat in leinem heutigen Zuhand noch immer eine Söhe von 20,6 Meter, von denen 11 Meter auf den zulindrischen Ausbau kommen. Das etwa einen Meter bobe Fundament, das auf dem Jöß aufsit, verbreitert sich nach außen. Auf diesen Borsprung sehte sich die ursprüngliche Ouaderbelleidung, die aus mächtigen Blöden oder Blatten bestand. Die Abdrüde dieser Bekleidung zeigen sich heute noch deutlich im Mörtel des in Gusmauerwert ausgeführten Kernes, in den man übrigens stellenweise auch mächtige Duader als Binder eingeseht hat. Die jest beseitigte Ausbeitätung vor dem Sodel bestand aus einem aöhen Letten, der teilweise noch am Rauerwerk hastet. Man hat es aber bei der Freilegung vorgezogen, statt seiner gewaltsamen Entsernung die allmähliche Abwitterung dieses Lettensberzuges abzuwarten; sie wird sieh unter dem Einflusse der Lust raich volkziehen. Auf diese Weise wird dies Weise wird dies Weise wird diese wird das Mauerwert geschont, und die Reinigung kommt am sichersten und einsachsen zustande.

Auf der rechten Seite des Sodels war ein Stud des Kernes bis zu größerer Tiese beransgebrochen; der Sicherbeit balber wurde hier das frei schwebende Mauerwerk unterfanaen. An der Borderseite zeigt sich ebenfalls ein tieserer Ansbruch. An dieser Stelle sieht man deutlich, wie man, um auch aus dem Kerne die größeren Blöde zu gewinnen, mit dem Ausbrechen vom Inste aus begonnen batte und dann die großen Quadern nach unten abdrückte.

Kleine Mitteilungen.

Mice Goldidmidt : Debger. Die Rongertpianiftin, Frau Alice Goldidmidt-Mebger von bier, hatte nicht ge-

ringen Anteil an dem großen Erfolg des ichon erwähnten Künftler-Abends im Gymnasium zu Ballenstedt. Die "Anhaltische Dars-Zeitung" berichtet darüber: Die Biantstin ipielte Bach und Lifat. Die Busonische Bearbeitung der großen Demosl-Orgel-Toccata von Bach gehört wohl zu dem Schwierigüen, was auf dem Alavier ausführbarisch, gilt es doch, Bachs nicht gerade einsache Polyphonie darzustellen und augleich Orgelflang nachzuahmen. Beisdes gelang der Künftlerin volltommen. Und List spielte die Dame mit glänzender Technik, mit straffem Takt unter Darstellung einer klaren Aussachung.

Dom Büchertifch.

Gine kleine Blütenlese aus großer Zeit, Gedickte von C. Chr. Glüdlich, berausgegeben unter dem Schube des Roten Arenzes aum Besten untere erblindeten und verwundeten Arieger, erregt in allen Areisen das sebafteste Interese, beionders aber bei unseren wackeren Feldgrauen draußen vor dem Feinde in Oft und West, wie zahlreiche Feldvossbriese und starten beweisen, die dem Verfasser in den leizten Tagen angingen. Auch von J. M. der Kaiserin und Königin, Er. M. dem König von Bavern, Er. Kal. Doheit dem Großberzog von dessen, J. Kgl. Dobeit der Frau Großberzogin-Mutter von Ausenburg. Derzogin von Rassan, liesen diesbezässische Anexenvurg. derzogin von Rassan, liesen diesbezässische Anexenvurg. entgenen Rustat der Kleinen Blütenlese aus großer Reit man dem Andalt der Kleinen Blütenlese aus großer Reit entgenenbringt. Auf Seite des Bückleins besindet sich a. B. ein kleines Gedicht nach der Melodie "Eine seine Burg ist unier Gott" und überichrieben "Rit Gott sir Kels im Meer, sieht dinden diese Anser Alls delb im beilgen Ariege. — In Oft und Westwische also laniet; "Ein Kels im Meer, sieht dinden diese der des Justen der Anser des des des Justers der des des siehe Ernsten des ist, — Gerecht ist unsere Sache." — Es solgen genan nach dem Urtert drei weitere Etrophen. Oh nun diese oder ein anderes Gedicht das Interesse underest gestierten Rationalhelden deinderhellt. deute traf ein Keldpositänen fand, lei dabingeskellt. deute traf ein Keldpositänen Großen Geren Ersessehren Ersessehren Austenverfähren und dien kerkenverfähren und der Kentschlich den Erzelichs dansen. Dan Kutkenverfähren und der Kentsc

wird. Das fünklerisch reise Modell des 21% Meter hoben Gisenmannes fertigte der Ersapreservis Ernft II nger aus Offenbach. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 116, früher Schüler der Technischen Lehranstalten, ein junger Bild-hauer von großer Begabung. Den Abguß in Gips besorgte der Gefreite Dauth, Insanterie-Regiment 168, bei der Holzscheit wird der Pionier Biesen, Pionier-Regiment 30, mitarbeiten. Die Steinmehen des Lazaretis Begiment 30, mitarbeiten. Die Steinmehen des Sazaretis bearbeiten den Sodel mit der Jujchrift. Das Schwert schwieden die Kriegsbeschädigten der Schwiedewerfftätte, die Schriftentwürfe für die auf dem Schwert anzubringenden Ramen der Eiffter werden im lunkgewerblichen Beichensal geserigt, wo auch das Einähen der Namen besorgt wird. Die Tonung der Dolzstaur wird von den Deforationsmalern ausgeführt, die auch den malerischen Schwud des Ausstellungsbaus besorgen, an dem die Leiche Schmud bes Anfftellungebaus beforgen, gu bem die Beich Schund des Ansttellungsbaus besorgen, zu dem die Zeichnungen von den Bautechnikern geliefert werden. Endlich werden auch bei den notwendigen Druckachen Kriegsbeschädigte mitwirfen. Die fünklerische Oberleitung liegt in den Gänden von Brof. Ongo Eberhardt. Der Offenbacher Mann in Eisen fiellt den und Deutschen am meiken bekannten Kriegsbeschädigten, den Gög von Berlichingen mit der eisernen dand dar. Gefertigt in der Zeit der eisernen deutschen Fauft, geschaften von verwundeten Kriegern wird er schon durch die Eigentimsichteit seiner Eutstehung späteren Geschlechtern ein Erinnerungszeichen ganz besonderer Art bedeuten.

Gericht und Rechtiprechung.

Schöffengericht. Biesbaden, 2. Sept. Eine uble Sache war es por Berfügung bes Oberfommandos in Maing, daß an den Marfitagen die Zwischenhändler icon por 6 Uhr auf dem Marfitplat erschienen und den größten Zeil des Obstes für fich ficherheilten, wodurch für den Rleinverfauf oft nichts fibria blieb. Dierburch murben bie Preife für die Raufer im Rleinen verteuert. Um bies gu verbindern, tam ber Erlaft des Oberfommandos, baf vor 5 Ubr feine Raufabicbluffe auf dem Martie ftatifinden burfen. Dagegen bat ber Obithandler R. von Wiesbaden verftogen. Er hatte am 22. Juni etliche Rorbe Ririden von einer Obithandlerin in Erbenheim vor 6 Ithr gefauft. Gin Ronfurrent erftattete besbalb Angeige und R. murbe au 6 Mart Gelbftrafe und in die Roften verurteilt. - In Idftein mar im Mai in ber Idiotenanftalt ein Ginbruch verübt und dabei eine größere Angabl Briefmarfen ge-ftoblen worden. Der Berdacht der Tat fiel auf den Tag-löbner Karl D. von Biesbaben, der fich eben in Strafbar befindet. Die Tat tonnte ibm nicht nachgewiesen werden, obwohl man am 22. Juni, ale er in ber Bilbelmfrage in Biesbaden bettelte und verhaftet murbe, Briefmarten in größerer Menge bei ibm vorfand. Die wollte er jeboch in ber Bilbelmarage gefunden haben. Ins nicht Diebitabl, fo ift es Bundunterichtagung entichied bas Gericht und erfannte auf 8 Tage Gefängnis.

Sport.

Bei ben Ariegsrennen in Bubapeft ging, wie und ein Brivatielegramm melbet, ber vorlebte Tag bei gutem Better und fehr ftartem Befuch por fic. Die Sauptnummer, ber fiber 1800 Meter führenbe Bijegraber-Breis im Berte von 12 200 Rronen gewann Graf Samovitis Mofci Rfiage (Janet), der Sieger des Großen Breifes von Baben 1918, um einen Dals gegen Garabonezias; eine Länge gurud folgte Konfusionarius als Dritter. Tot. 82:10, Bl. 21, 40:10. 6 Bierde liefen. — Als weiteres Ereignis tam das Große Sommer-Dandicap der Zweijahri-gen über 1100 Meter zur Enticheidung. Das mit 12 600 Aronen ausgestattete Rennen wurde von 10 Vierden be-ftritten und endete mit einer großen Neberrajchung. Srn. v. Hibners Risson (Tania) fiegte leicht mit einer Länge gegen Berren v. Bandaus Armada, eine weitere Lange gurud endete Baron lechtrips Baljevo als Dritter. Tot. 480:10, Bl. 162, 110, 40:10.

Dermischtes.

Tranrige Belden von ber Geber. Um die finkende Stimmung in Italien aufzufrischen, besaßt fich der "Secolo" mit der Schilberung denticher Greuel, die er and bester Quelle ersabren haben will. Die "Liberto" berichtet: Von einem verwundeten und deforierten französlichen Ofizier wiffe sie, daß man bei der Erstürmung eines deutschen Schübengrabens nicht nur die deutschen Soldaten an ihre Maschinengewehre seitgebunden

fand, das fei ja befannt und üblich, fondern auch im Unterftanb eines jungen Beutnanis eine Beitiche mit Stabl-Inopfen entbedte, beren 3med ber Leutnant nicht fagen wollte: aber ein Sachie mit golbener Brille, im Bivilberuf Universitätsprofesior, ertlärte in tadellosem Frangofisch. damit wurde die Mannicaft geschlagen, und er entfleidete fich und wies feine Rarben auf. Der Leutnant wollte fich auf ihn filirgen, wurde aber von den Frangofen baran ver-bindert. Aus Distretion offenbar nennt die "Liberto" weder Ort noch Ramen. Die gleiche Geschichte des "Secolo" fommt aus noch befferer Quelle, aus dem "Journal des Bonages". Darin wird expreifend geschildert, wie die Deutschen in Polen acht gesangene Kosafen unter Anordnung eines Offiaiers lebendig begruben und wie die Konung eines Offiziers lebendia begruben und wie die Kolaken im Grabe ihre patrivitschen Lieder sangen, dis die
letten Schollen auf sie fielen und sie verstummten. Die
Geschichte in lehr wahr — die lebendig begrabenen Kosaken baben sie selber erzählt. Roch mahrer ist der Andalt eines Einakters "Die Telephonistin von Etain" von Camislo Antona Travers, einem bekannten italienischen Kihnendich-ter, und einem Kranzvien verfast, den der "Secolo" in seiner Monatsbeilage mit Abbisdungen bringt. Deutsche Truppen übersallen den Ort. "Ich werde Sie erschießen!" sdieser Ausruf ist in diesem Deutsch gegeben) iagt der Hauptmann zur schönen, ichlanken, iungen Telephonistin, die ihn kola anblick Er lächt anch aleich rechts und links andere unschnlösge Leute "erschießen". Da die Telephoni-kin nicht für ihn telegraphieren will, droht er, sie peitschen zu lassen, und da sie das Einrücken der Deutschen telephoju laffen, und ba fie das Einruden der Dentichen telephonifch nach einer frangofiichen Beftung melbet, erichieft er fie mit eigener Sand. Mit dem Andruf "Mörder!" finft fie um. Da eine olte Frau um fie weint, läst der deutiche Sauvtmann auch diese "erschieken". So treffen sich die Babrbeit französischer Berlenmder und die Dichtung Camillo Antona Traversi im "Secolo".

Kurge Mitteilungen aus aller Welt.

Bom Straßenbahnmagen getöpft. In der Berliner Strake in Reutölln ereignete fich auf merfwürdige Art ein tödlicher Unglucksfau. Ein Derr, der mit dem Pferdemnibus der Linie 26 fubr, wollte fich aus dem offenen Bagen beugen und fubr mit dem Kopf in die Scheibe eines dem Omnibus vorsahrenden Strakenbahnwagens der Linie 47, iodaß ibm der Kopf buchtöblich vom Mumpfe abstrack in der Rechtschaft bet Der Rechtschaft bei Geschenbahnwagens der getrennt murbe. Die Berfonlichfeit bes Toten ift noch nicht fefigeftellt. Die Untersuchungefommiffion mar fofort aur Stelle, tonnie aber noch nicht feuftellen, wer die Could an diefem Unglodsfalle tragt. Die Leiche murbe in das Schaubaus überführt.

Bunte Ede.

Um Gernipreder in Butareft.

"It dort die Redaltion des "Abeverul"?" "Ja? Dier ber ruffifche Gefandie: ich brauche wieder einen Debartitel mientel foll bas foften?"

"Rann nicht verfteben; lauter!"

"Ber ift benn bort?"
"Dier ber Direftor bes Blattes: Miffet" ("Lufti ("Luftige Blätter.")

Gin fleines Digverftanbnis. Dem "bindenburgbuch" (Berlag von Georg Miller in Münden) entuchmen wir die nachstehende niedliche Geschichte: In einem rufficen Gesangenenlager erwartete man den Besuch eines höheren Beamten bes benifden Sanitatsbienftes. Da fold hobe Berren fin und wieder die merfwfirdigften Orte und Dertden au inspigieren geneigt find, um fic von ihrer buaie-nischen Beichaffenbeit zu überzenben, wurden ichleunigit gange Beroe von Zeitungen angefahren, forgfältig in fleine bandliche Formate gerichnitten und, an Schnuren auf-gereibt, in fleinen Badden an gewiffen Orten aufgehangt. In den nächten Tagen rauchten die Ruffen eine gang neue Sorte von Bigaretten, die fie aus eben diefen bandlichen Papieren und etwas Pfeifentabat mit viel Weichid angefertigt hatten. - Wie fonte bindenburg bei anderer Belegenheit? Meber ben Beichmad ftretten wir nicht mit ben

Dolfswirtschaftlicher Teil.

Genoffenschaftswesen.
Gintragung ins Genossenichten und Lavesierer des Bandwertsfammerbesirts Biesbaben, eingetragene Genossenichten bat Biesbaben, eingetragene Genossenichtes mit beidräntier Daftvilicht" mit dem Sibe in Biesbaden wurde in das Genossenichtenschier eingetragen: Gegenstand des Unternehmens ift die gemeinsame liebernahme von Arbeiten

des Schreiner- und Tavesierer-Gewerbes und ihre Ausführung durch die Mitglieder sunächt und hauvtlächlich in Wohnungseinrichtungen für Oftvreußen. Die Daftlumme beträat 300 K.
Die höchte Zahl der Gelchäftsanteile beträgt 5, dei forporativen
Mitgliedern 15 Gelchäftsanteile. Der Bortiand besteht aus solgenden Personen: Bilbelm Bucwald, Schreinermeister zu
Grantsurt am Main, Briedrich Kaliwasser, Tapesierermeister zu
Grantsurt am Main, Das Statut ist am 25. August 1915 errichtet.
Die Bekanntmackungen ersolgen unter der Girma, unterzeichnet
von amei Vorstandsmitgliedern oder vom Borstvenden des Aussichtstrats, im Rassanischen Gewertbeblatt, im Kenen deutschen
Dandwerserblatt zu Wiesbaden und in der Dandwerses und Gewerbeseitung zu Grantsurt am Rain. Die Billenserstärungen
ersolgen durch mindeltens zwei Vorstandsmitglieder; die Beichnung geschießt, indem zwei Witglieder der Girma ihre Ramensunterschilt beisigen.
Marktberichte.

Marktberichte.

Grantfurt, 2. Sept. Schlachtviehmartt. Auftrieb: 18 Ochjen, 4 Bullen, 306 Farien und Rube, 894 Ralber, 102 Schafe, 408 Schweine. Preife für 1 Bentner: Ralber: feinfte Maftfälber Lebendgewicht 80—85 M., Schlachtgewicht 183—142 M., mittfere Maß- und befte Sauglalber Lebendgewicht 75-80 M., Schlachtgewicht 125-135 M., geringere Mait- und gute Saugfalber Lebendgewicht 70-74 M., Schlochtgewicht 119—125 M., geringe Saugfälber Lebend-gewicht 65—70 M., Schlachtgewicht 110—119 M. Schafe: Waßlammer u. Masthämmel Lebendgewicht 60 M., Schlachtgewicht 180 M., geringere Makhämmel und Schafe Lebend-gewicht 50—52 M., Schlackigewicht 120—125 M. Schweine: vollfleischige Schweine von 80—100 Kg. Lebendgewicht 150 bis 155 M., Schlackigewicht 185—195 M., vollfleischige Schweine unter 80 Kg. Lebendgewicht 185—150 M., Schlacktgewicht 170—185 M., vollsseistigt evon 100—120 Kg. Lebendgewicht 150—155 M., Schlachtaewicht 185—195 M., vollsseistigse von 120—150 Kg. Lebendgewicht 150—155 M., Schlachtgewicht 185—195 M., Wallern und Schaften lebbast, in Schweinen rubig. In Schweinen verbleibt Ueberstand.

Obsi- und Gemissemärkte. Um 2. Ceptbr. erzielte in Rieber-Angelbeim der Zeniner Bfirfice 15-35 D., Riese 40-45 M., Trauben 30-15 M., Zweischen 10-12,50 Mart, Repfel 8-10 M., Birnen 7-16 M., in Alsbeim Mark, Neviel 8—10 M., Birnen 7—16 M., in Alsheim der Zentner Aepiel 6—14 M., Birnen 7—13 M., Trauben 25 M., Zweischen 6—7 M., in Zwingen 15—20 M., Zrauben 25 M., Zweischen 6—7 M., in Zwingen 15—12 M., Trauben 35—40 M., Tomaten 13—15 M., Birliche 30—35 M., Zweischen 11—12 Mark, in Schweinfurt der Zentner Preiselbeeren 40 bis 45 M., Aepiel 12—18 M., Birnen 15—20 M., Trauben 35 M., Zweischen 18 M., in Eklingen der Zentner Motivel 4—4.60 M., in Ulim der Zentner Motiviel 5—5.50 M., Zweischen 12 M., in Stutigart der Zentner Zweischen 10—14 M., Pfirsiche 18—35 M., Birnen 6—25 M., Nepfel 7—12 M., Mirabellen 30—32 M., Preiselbeeren 30—38 M., Reineklauben 10—15 M., Trauben 36—45 M., Brombeeren 28—35 M., Tomaten 13—14 M., Aartoffeln 5—6 M., Bobnen 16—20 M., Zwiebeln 15—16 M., bie 100 kl. Einmadgarken 50—60 Big., in Mes der Zentner Zwiebeln 13 M., Aartoffeln 5 M., Aepiel 15—20 M., Birnen 10—25 M., Mirabellen 20—25 M., Epinat 25 M., Schalotten 60 M., Tomaten 15—20 M., grüne Bohnen 15—25 M., Erbsen 30 M.

Geschäftliche Mitteilungen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Regelmähige Kopswäsche ist die Grundbedingung ieder vernünftigen Daaroslege Aus den Drüsen der Kopsbaut wird danernd natürliches Vett ausgeschieden, das sich unter dem Einssus von Bärme eerkeit und ransig wird. Für alle Dentenden ist es seschiverkändlich, daß diese Zersehungsprodutte der Kopsbaut entsernt, weggeschwemmt werden milsen. Dierzu eignet sich das Schwarzkopi-Schamvoon in gans bervorragender Beite. Seine enerme Kebreitung ist auf die ungewöhnlich milde, desintisierende Reinigungstraft surückausüberen. Kopsbaut und Daare werden von den lättigen Kopsbauden betreit, etwa eingemistete schädliche Keine, die den Daaraussfall berbeisilikren, werden beseitigt. Das Daar erdält nach der Waschung seidengenistete schädliche Keine, die den Daaraussfall berbeisilikren, werden beseitigt. Das Daar erdält nach der Waschung seidengenistete schädliche Keine, die den Daaraussfall berbeisilikren, werden beseitigt. Das Daar erdält nach der Waschung seidengenistete schädligen Keine, die den Bestandteilen. Die Derstellung sieht unter ständiger Kontrolle eines vereibigten Gerichtschemisters. In allen einschläsigen Geschäften ist das Paket für 20 4 erdältlich. Bei Entwadme von 6 Paketen wird 1 Paket gratis berabsolgt. Beim Einkauf achte man auf die Schubmarke "Schwatzer Kopt".

in feinster Ausführung liefert Wiesbadener Verlags-Anstalt 0. m. b. II. Hikolesstr. 11,

Die heute und morgen

in grosser Zahl ausgelegten Peste und Abschnitte von Wollstoffen (für Kleider, Röcke und Blusen), Seidenstoffen, Waschstoffen usw. bieten durch die billigen Preise diesmal im Hinblick auf die zweifellos fortschreitende Verteuerung aller Stoffe die vorteilhafteste Kaufgelegenheit für den Herbstbedarf.

J. HERTZ Langgasse 20.

Das Poffentheater der englischen "Kriegsfachverftandigen".

Die Tednif ber mit ber Rriegoberichterftattung und Rriegsfritif betrauten Berfonlichfeiten in England, vom Mitarbeiterftabe bes "rubmliche" befannten offigiöfen Reuterbureaus bis zu ben einzelnen privaten Mitarbeitern ber Beitungen, beginnt nun in England felbft Unmillen der Zeitungen, beginnt nun in England selbst Unwillen zu erregen. Die Wintelzüge, Verschleterungen und Wiberspriche, die ichelich gedruckt werden, um die unangenehme Wadrheit au vertrichen, werden mit so wenig Geschick an gefertigt, daß die klarer sehenden Kreise des Publikums sich nicht mehr auf so billige Weise täuschen lassen wollen. Ganz besonders neigt der Unwille über die englischen Wilitärkrititer und "Sachverständigen", deren durch keiner-kei Sachkenntnis getrübter Anschauung sedes Mittel recht in um das Hähnlein nach dem Winde slattern zu lassen. Der Character all dieser Berichte und Artikel ist am besten aus einer Zuschrist zu ersehen, die im "Daily Chronntele" veröffentlicht wird:

Die Weichelseitungen haben! "Die Beichsel ist das ge-

"Die Beichfelfeltungen baben teinerlei ernithaften Bert."

"Die Beichfel ift bas ge-waltiafte militärische Dinber-nis in gans Eurova."

Beibe Autoren find alfo nur barin einig, ban es tat-fachlich Reftungen an ber Beidfel aibt. Folgende Ausfpriiche waren in gwei großen Londoner Blattern an lefen:

Bir wissen nunmehr genau. Es ift als erwiesen au be-baß der Dasen von Archangelst für den Munitionstransport Dasen von Archangelst völlig geöffnet wurde."

Ein berühmter Cachverftandiger ichrieb fiber bie beutiche Difenfive in Rurland:

am 7. August:
"Benn die dentiche Armee in Kurland die Bahnen in Belis nimmt, vermaa sie auf dem Bege nach Bilna den Rückaus der, Kussen unmöglich au

am 14. August: "Richts wird meiner Ret-nung nach von den meisten Willtärfritikern so sinnlos übertrieben wie die Bedeutung der russischen Babulinien nach Wilna,"

"Wir haben", beift es barin, "eine nene Ericheinung feftzuftellen — nämlich bie ber Ariegsfachverftanbigen. Die haupteigenichaft biefer herren ift ihre ftanbige Unwiffen-Saupteigenschaft dieser Derren ist ihre ftandige Unwissen-heit. Und das Land hat nicht wenig unter diesen Leuten au leiden. Die meisten unserer Sachverständigen arbeiten nach dem System, daß man gestern bewiesene Unsähigfeit, die aktuellen Ereignisse richtig au beurreisen, durch einen beute in Druck gegebenen Bergleich Bolens mit Besui-ichtian vor bundert Jahren oder der Strategie der alten Griechen wieder gutmachen kann. Ich lese täalich acht Lon-doner Zeitungen und kause außerdem verschiedene Zeit-schriften. Daber ist es mir unmöglich, mein bestättlich ohne rine krotegische Auseinanderschung zu geniehen, da sedes

unserer Blätter seinen "militärischen Berichternatter" hat. Bei keiner Gelegenheit haben diese Sachwerkandigen ihre Unkenntnis so deutlich bewiesen wie bei den fünghen Ereignissen in Bolen. Niemals haben Kritiker über denseisen Fall so auseinandergebende Urteile gefällt; nichts war ihnen gemeinsam als das Talent der Ungenauigkeit. Wan leie zum Beispiel die Meinungen zweier unserer betanntesten Militärichristieller über die Beichselseftungen.

Sang befonders bat ber Gall Baricaus einen Coiff-Gang besonders hat der Fall Baricaus einen Schiffbruch unferer Militärkritifer berbeigeführt. Selbft als der Großfürft Mifolajewitsch die Ausgade der Weichsellinte bekanntgegeben hatte, wiegten unsere Leute fich noch in rosigen präumen. Ein Kritifer schrieb, in direktem Widerspruch au der Bekanntmachung des russischen Generalissimus, das "dank seiner periönlichen Informationen" eine Ausgade Barschaus völlig unmöglich sei. Vierundzwanzig Stunden später war Barschau von den Deutschen besetzt. Darauf erklärte derselbe Berichtersatter: "Der Fall Warschaus ist bedauerlich, aber er war vorauszussehen und unvermeidlich!" Dieser Mann sieht durchaus nicht allein in seiner lich!" Diefer Mann ficht burchaus nicht allein in feiner Grobe. Die Berichterftattung fast famtlicher englifcher Rritifer über Bolen lagt fich folgendermaßen feftlegen:

Der Grofffirft lodt die Deutiden in ifr endgul. tiges Berberben.

2. Die Lage ber Ruffen ift außerordentlich ernft. 8. Die Raumung Baricaus ift volltommen ausgeichloffen.

4. Die Raumung Baricaus ift eine nicht gu vermeibende Gelbfrverftanblichfeit.

Die meisten Krititer haben eine wunderbare Tattit, die mit dilfe ftrategischer, geographischer und sogar meteore logischer Winfelauge alles für und guntig und für den Beind verderblich gestaltet. Ich war der bescheidenen Meinung, daß Kälte. Regen und ichbechte Straßen für die Ruffen sein größeres dindermis bedeuten wie für die Deutschen. Aber die Krititer fagen, daß dem nicht so ift. Mußerdem baben die Rrititer meinen Glauben an bie Geographie und an die Richtlefeit der Landfarten von Grund aus erschittert. Ich bin der Anfickt, das man die Ariegssachverständigen zehn verschiedener Blätter in einen Eisenbahnwagen einschließen und so einen ganzen Tag lang zu gemeinsamer Fahrt zwingen sollte. Das wäre, meine ich, die allerbeste Strafe!"

Die englischen Derlufte.

Der "Rem Porfer Staatsgeitung" wird von ihrem Londoner Bertreter gelabelt: Rach einer in Drud ericitenenen Aufftellung fiellen fich die Berlufte der Briten in Armee und Flotte in diefem Kriege insgesamt auf 830 955 Davon entfallen bis 20. Juli auf die Marine 9106

Mann, auf die Armee bis 18. Juli 801 880 Mann. Die Berlufte ber Flotte verteilen fic wie folgt: Offigiere murden 409 getoiet, 87 verwundet und 216 werden vermißt, Mannicaften wurden 7490 getotet, 787 verwundet und 274 werden vermißt, Die Berlufte ber Armee verteilen fic wie folgt:

Offigiere Soldaten Befallene: in Granfreich 48572 an den Dardanellen (einichl. 7567 Marinebrigade) Andere Ariegsichauplabe (ein-ichlieglich Deutsch-Gubmeft-145 afrifa) Befamtgabl ber Betoteten . 4000 57894 Bufammen: 61384 Offiniere Colbaten

156308 Bermunbete: in Franfreich 6868 an ben Darbanellen . Unbere Rriegsichauplabe 28676 1839 3947 248 8400 Gefamtgabl 188190 Offigiere Goldaten Bermifte: in Frantreich 50989 an ben Darbanellen 10892 138 Andere Rriegsichauplage . ._ 641 Gefamtgabl Befamtverlufte nach ben Rriegeichauplaten Offiniere Coldatent . 11254 255649 . 2144 den Darbanellen 47094 Andere Rriegsichauplage 415 Bufammen: 18818 308076

Premierminifter Asquith hatte am 19. Juni im engliicen Unterhaufe befannt gegeben, die gesamten britifchen Berlufte ftellten fich am 31. Mai, abgefeben von der Marinebivifion, auf 258 060 Mann. Diefer Anfündigung nach betragen die Berluste im britischen deer allein vom 21. Mat bis zum 18. Juli 68 800 Mann. Am 15. Juni wurde in London bekannt gegeben: Die Berluste in der Marine be-London bekannt gegeben: Die Berluste in der Marine be-zisserten sich dis zum 21. Mat auf 18 547 Mann. Da Us-quith die Gesamtverluste der Flotte bis zum 20. Just nur mit etwas über 9000 Mann angab, is muß bier irgendwo ein großer Irrium vorliegen. Möglich ist es aber immer-bin, daß diese Berschiedenbeit der Jahlen ihren Grund in einer tieseren Ursache hat: in dem großen Vertuschungs-prozeß, der alle Zweige der englischen Regierung ersaßt hat. Am 11. April gab der britische Unterkantssetretär des Kriegsamis Tennant die Gesamtverlusse der weiter wit 180 347 Mann an Saltzen diese Loksen richtig gemen mit 180 347 Mann an. Collten biefe Jahlen richtig geme-fen fein, fo haben bie Englander in 14 Bochen 182 542 Mann verloren, ober burchichnittlich 18 000 Mann in ber

Ju vermieten

Geräumige 5-Bimmer-Wohnung

II. Stod, mit Bab, Mäbchen-Manfarbe, groß. Balfon, eleftr. Licht, Gas, per 1. Oftober an bermieten. Breis 1500 Mart. bermieten. Breis 1500 Mart. Raberes Mitolasfir. 11, Sof I.

Schmalbacher Str. 36, Milcefeite, 7-8.-Wohn., icone it. belle, ar. Raume, 1. Et., allf. fr., Borgart., evil eleffr. Licht, p. fofort. 5:04

Bietenring 14, 1. St., 5-8.-Bobn. fompl. Bab n. all. Bub., p. 1. Oft. s.v. R. Mtb. 1. b. Frau Minn. 5265

Dobheimer Str. 98, Bbh, fcone 8 Bim., Riche, Relier fof, an berm. Rab. 1, Stod L. 2008

Dobbeimer Str. 98, Mtb. n. D., fcone 2 Stm., Kiiche, R. fof. A. 1, Rob. Bob. 1. St. 1, 6208

Beldftr. 16, Bob. Ot., fc. Sim.-Wohn, auf 1. Oftober 2. verm. Rab. Geloftr. 14, St. 5278

Riebricher Str. 12, Bob. 1. Etg. fc. 2-Sim.-B. mit 2 Balt. per 1. Ananit au verm. 5203

Lubwigkraße 6, 2 3immer und Ride anit Gas, monatlich Mart 14, an verm. 14698

Gelbitr. 16, Bbb. 1. St., ich 1.8. Bobn. m. Rüche auf 1. Oit.— ichones Frontfvis. Sim. auf 1. Sept.— ich. Bart.-Jim. auf 1. Oftober au verm. 5277 1. Cept. - ich. Part. 1. Oftober au verm.

Beontfpiblinde u. Alde, i. freier Lage, auf fof.s.v. Rab. Bbilipot, Bellmunbftr. 37, Bart. 5267

Lebrfir. 16; bei Bitme G., mbl. Bimmer für Dame. *200

Offene Stellen

Lehrling

t. Anwaltsbliro, mit Renntn. in Stenogr. und Masich. Schreiben bevorzugt, fofort gefucht. b. 7902 Offerte unter Br. 68, an die Filiale 2, Bismardring 29.

Stäft. Sausburiche Radfabrer, für fof. aef. 14672 Aug. Northeuer, Soft.

Gur bie Abteilung Bhotographie u. Optit fuchen wir für bald Vertäuferin

bie mit obigen Artifeln gut pertraut ift. Offerten mit Beugnisabidriften u. Photo-graphie erbitten g. 110 Leonbard Tiet 9. G. Mains.

Bir fuchen per fofort ebent-fpater gwei füchtige

Berkäuferinnen

ffir unfere Abteilung Manu-

Gwald & Joseph, Werms

Fingere Beihreus-Raber in gefucht Bellrisftrafte 8, Sib. 1.

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dobbeimer u. Somalb. Str.

Geschäftsstunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr. Telephon Rr. 578, 574 u. 576. (Rachbrud verboten.)

Offene Gtellen: Saus-Berional:

- Stilbe. Lindergartnerin, Linderfraulein, Jungfer. Alleinmabchen.
- dausmädden junge Rodinnen.
- Galt. u. Chantm.-Verfonal:

Manulid: Reftauranifellner.

- Bimmerfeliner, Saalfeliner, felbit. Köche, junge Köche, Büfeirtier, Sapfer, Aupferpuber.
- Silberpuber.
- Rudenburiden. Dotelbiener. Dausburiden f. Reft. 3 Relinericarlinge,
- Beiblich: Bufettfraulein. 3 Cervierfraulein. 4 Bimmermabben.

Unterricht

In Sonnenberg und Wiesbaden

ert, tildt. Frantfurter Lebrerin ab Montag, ben 6. Gept., einen

ab Montag, den 6. Sept., einen Industrie Auflitäte 200 bon 50 Stunden au 15 Mart. Gründt. Ausbildung v. Schnittmusterzeichnen, Suichneiden und praft. Anfertigen von Straßensleidern, Hassen Studer und Jadenfleidern. Plusten u. Röden, iowie Leidwälche. (Las- und übendturfe.) Aumeldung in Sonnenders im "Kassauer dof", in Wiesbaden, Weilitraße 16, 2.

Wieberbeginn ber

Incustunden

für Rinder und Erwachiene am 1. September. Einzel- und Rlaffen - Unterricht jedergeit. 1822

Fritz Heidecker, ftaatlich geprüfter Eurnlehrer. Mauritiusfirage 14.

中电视内容的现在分词形式的现在分词形式的现在分词

Hilfsschwester

ober Selferin, bie flott ftenographieren und Schreibmafchine bebienen tann, fowie bie mebiginifden Fachausbrude beherricht, tann in einem Rrantenbaufe fofort Anftellung finben Maberes in ber Filiale b. Biesbabener Reueften Rachrichten Mauritiusftraße 12.

Tuchtige sachlundige Leute zum Möbeltragen, Boden etc. während der Umzugszeit

(vom 15. Sept. bis 10. Oftober) werben taglic morgens 6 Ubr im Buro bes Lagerhaufes (Schierfteiner Strage) eingestellt. 1802 hoffpebiteur 2. Rettenmaber, Wiesbaben.

Suichneide-Rucius

Griinbl. n. forgfalt. Musbilbg. in Genittmuffergeiduen.

Aleines Bleed

Beberrolle und Geichirr, leichter

Renes Schütenhaus.

Einlegidweine au vert Robler, Safanerie, 1871

Shones tradtig. Mutteridwein au pf. 29ellrititr. 51, 2. r. f4088

Beg. Ginberuf. Rangrienvonel (St. Seif.), Deden u. Köfige b. a. vt. Schwald. Str. 55, Mtb. B. r. | f. 4682

Kauf-Gesuche

Ju verkaufen

Transportabler Reffel billig au periauten. 1.467 Rau, Wellribftraße 16. 1.4876

Marie Wehrbein, Abolfitr.1,m.

Sufdneiben u. praft. Arbeiten. (Auch Abendlurie.) 1785 Busturfus 12 Mart.

Tiermarkt

Rorbwagen, Galbverbed fofort su verlaufen.

Junge eble Tedel-Mannch, in ante Saube bill, su vertaufen. Delenenfir. 18, Mtb. Pt. b.7903

Gifen, Lumpen, Alaiden und Metall fauit u. bolt ab b7899 S. Menold, Drudenftrage 7.

Kleider-, Alicheniche, Berito, Baichtommode, Racht-, Aussus-, Küchentische, Sofa, Spiegel, Grühle, pol. Kommode, Betten, gut erhalten, febr billig zu verk. Ablerftraße 58, Part. 14688

Borgliglicher Gußberb billig au verfaufen. 1.4677 Rau, Bellripftrage 18.

电影型的复数形式 经股份股份股份股份股份股份股份股份股份股份股份股份

8 Torpeho-Zdreibmald., neu, neueft, Mobells, je 204 Mt. Dell-mundftr. 7, 8. Tel. 4851, (1801 1 Rederrolle i. g. Buft., 1 Breaf u. Ginfp.-Sandauer bill. zu vert. Derrumfibigaffe 5. f4873

su vert. Slatter Str. 78. 1845 Derschiedenes

Etpfelweinhalbftudfaffer

Wohllun reich werden ann derjenige der sich an der Wehltahrts-Geld-Lotterie

beteiligt. Ziehung 6., 7. u. 8. Septha. 1915. 10167 Geldgewinne im Betrage von

400000 Mark. 75000 Mark Haupt-40 000 Mark Sewinne: 30000 Mark

Originallose zum amtlich festgesetzten Preise von M.3.30einschliesslichReidis-stempel (für Porto u. Liste 30 Pig. extra) empfiehlt und versendet gegen Einsen-dung des Betrages mittelst Anweisung auf Wunsch auch gegen Nachnahme.

Gies Ernst Streb, Hamburg 36, Stephansplatz.

Geltene Gelegenheit!

Elegante Gummimantel für Damen u. Gerren. Jünglings- u., Anaben-Mugüge, moberne Gofen, Schulholen, Sportanzüge fauf, Sie billig 1838 Neugaffe 22, tein Laben.

Baumitüken und Raturgelander Dbit-Reitern empfiehlt 1500 Rarl Churg. Harftrate 29.

Für Schweinezüchter Schweinefutter

billig abgugeben. *204 Dobheimer Strafe 08.

Hundekuchen tft eingetroffen. Ragel, Ren-goffe 2. Telephon 8242. (1759

Rheumatismus, Sifet, Jidias, Norvenschmernen. Der benn leibet, brei, jol. beiebe. Breijdine. Schnergen ichnich, jol. Kohent, Bleinbung pen, 10 Bl. für zu Breits burch Apotheik, Dr. A. Uecker, O. m. b. H. in Jessen 30, b. Orssen (i.d. Mari). Artegenn, breißermigig-lein, Kranfenlagenn, Breißermigig-

Bitte eines Blinben um Arbeit. Sarl Graft, Blückerftraße 40, 1. Stock rechts, emfiehlt fich im Reunkechten von Rohreftlihlen, Nobrieffeln, fowie Revarieren von Körben aller Art. Boltfarte sum Abbolen von Arbeit genügt.

Chevermittlung 2782 für beffere Rreife Grau Tifdler, Grabenftr. 2, 2. f.

Aaufmann, 40 Jahre, in Che-icheldung, winicht is. Bitme od. geich. Frau tennen auternen beb. heirat. Bermög, n. Bedingung. Geft. Offerten, mögl, mit Vild unter Ep. 250 an die Fil. 1, Wanritinsstraße 12. Angunn 14090 gwedlos und verbeten.

3mei kleine Kinder

werben in liebevolle Bflege ge-nommen. Bu erf. in Radenbeim, Schiffermeg G. 1846

Billigiter Rindfleifd. Berkauf

jum Braten Bib. 80.3. ohne Anochen . . Bid. 116.4 Hakfleisch . . . Bid. 90.4 Bervelatwurft . . Bid. 280 3 Rur Sellmundftrafe 22.

Sambiag und Conntag:



Mamann's Roffchlächterei, Mauergaffe 12. Zelefon 3244.

Das Beste ist das Billigste!

Rindfleisch jung und Rochen u. jum Braten 86 & Sufte u. Roaftbraten 86.3 Sadfieifch ftets frifch . 903 Ralbfleifch want nur auten Balbern gu befannt bill. Breifen.

Mettwurft s. Schmieren 1.40 Bleifcwurft tagl. frifc 1.20

Metgerei 1876 Anton Siefer 17 Bleichstraße 17

Sirich ift und bleibt allen voran!!!

Rur burch meinen Massenumjatz Empiehle baher nur gutes zart. junges Rind-u. Ochsensteifch schöndburchwachsen P. deifch schöndburchwachsen P. deifch schöndburchwachten P. deifch schiefen Bratenstüde, auch Hüfte u. Moastbeef Walbsteifch, alle Stüde, 1—110 Sammelsteifch Bib. M. 1—120 Schweinebraten (Schinken) Bib. 1.50 steels frisches Gaasseisch all

ftets frifdes Onancifa 90 3, gute Mettwurft p. Bfb. 1.20 fowie famtliche Burfiforien billigft.

Mekgerei Hirsch 61 Edwalbader Str. 61.

10 Mauergasse 10 empfiehlt

nur gute Qualität Garantiert für junges u. gartes Stindfleifd, all. Stude 90 & Lenden u. Roafibraten 90 3 Stete frifdes Badfleifd 1.00

Ralbebraten o. Unter- 1.10

10 Mauergaffe 10.

Freibant. Samstag, den 4. Septbr. morgens 7 Uhr wird minderw. Rinbfleilch zu 60. Ochienfleisch (Bulle) zu 50, Kuhfteilch rob zu 40, gefoch 30 Sig. für die Ertennungsfarren 520—700 vert. Fielich-bändlern, Medgern, Wurltbereitern ist der Erwerb von Freibant-fleisch verboten, Gaitwirten und Koftgebern nur mit Genehmigung d. Polizeibeborde gestattet. w Städt. Schlacht-n. Biebborverwaltung.

Das Balfan-Pulverfaß. Gewaltplane des Dierverbandes.

Gent, 8. Cept. (Tel. Cir. Grff.) Das Genfer "Journal" erhalt eine private Information aus Baris, wonach bie Berbanbeten beabfichtigten, Serbien eine Armee au bilfe au ftellen und au birfem Bwede bie Linie Galonift-Rifd gu befegen. Gobann murben die Berbundeten fofort Gerbifd-Magedonien in Befin nehmen, welches fie Bulgarien übergeben murben, falls diefes gegen Ronftantinopel mitgebe. Die Rumanen mitden in biefem Salle geawungen fein, auf ihren Lieblings. plan - erft am Borabend bes Griebens ibre Reutralitat aufgugeben - au vergichten und fofort den Rrieg gu beginnen. Man fei bis jest in Baris vor ber Berfpeftive, Griechenland Gewalt angutun, gurudgefdredt; ba aber Griedenland Gerbiens Berbundeter fet, fo ermarte man von ibm, bat es fich einer Landung ber Berbundeten in Salonifi nicht miberfest. (Gr. Stg.)

Eine rumanifche Erhlarung.

Amfterbam, 3. Gept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Reuter melbet: In ber Erflarung, Die Die rumanifche Regierung wegen ber verweigerten Durchfuhr von Baffen und Munition an bie Bentralmächte gerichtet bat, beißt es, baß bie Regierung in ihrem Bunfche, ftrifie Rentralität au beobachten, burch ben Rriegsguftand gwifchen ber Türfei und 3talien befonders bestärft murbe, weil freund: icaftlide Begiehungen gwifden Rumanien und Stallen beftanben.

Die ferbifche Gebieteabtretung.

Athen, 8. Cept. (T.-U., Tel.) Die griechifde Regierung bat ber ferbiiden Regierung erflärt, daß fie den befannigegebenen Gebietsabiretungen, die Serbien an Bulgarien machen will. auftimme, nur durfe das Gebiet um Dorna und Gevgelt aus ftrategischen Gründen nicht bulgarisch werden und die Berbindung amischen Griechenland und Serbien im Gebiet von Monaftir muffe erhalten bleiben.

Serbien ruftet gegen Bulgarien.

Dem "R. B. 3." wird aus Cofia gedrabtet: Die fer-bifche Decredleitung versammelte an ber bulgarifden Grenze große Truppenmassen. Ministerprassent Pasitich gab in einer Unterredung mit dem Sonderberichterstatter des "Corriere bella Sera" diese Truppenzusammenziehung auch zu und behauptete, Serbien sei durch den drobenden Einfall bulgarifder Banben bagu gezwungen.

Bulgarifche Befeftigungsarbeiten an der griechischen Grenze.

Der "Temps" erbalt aus Deutschland folgende Meldung: Die Busaren arbeiten sieberhaft an ber Beseitigung der bulgarischeriechischen Grenze. Bericanungen und Gräben wurden ausgeworfen. Sobere bulgarische Offiziere begaben fich aur Besichieung der Arbeiten an Ort und Stelle. Die bulgarische Regierung entließ alle ariechischen. ferbilden und italienifden Arbeiter, die an ben Befefti-aungsarbeiten beichaftigt find, wie and einige belgifde Minenbireftoren. (B. I.)

Der auf "Tatsache" gegründete bulgarisch-türkische Bertrag.

Sofia, S. Gept. (B. Tel., Beni. Bin.)

Dant ber fiantomannifden Beisheit ber maßgebenben Zurfen barf man fagen, bag bie Begiehungen gwifden Bulgarien und ber Türfei ale gefichert gu betrachten finb. Die Durchführung ber Abmachungen ift an Tatfaden gebunben, auf bie wir nicht lange gu marten

Abberufung des ruffifden Gefandten von Sofia.

Stodholm, 3, Gept. (T.-U., Tel) Die Betersburger "Betidernaja Bremja" erfahrt ans guter Quelle: Der ruffifche Gefandte in Cofia, Sawitichi, wird abbernfen und an feine Stelle Gulfiewitich, ber frühere Chef ber orientalifchen Abteilung bes Minifteriums bes Meugern, ernannt werben. Sawinffi wird wegen feiner pollfommenen Unmöglichfeit abbernfen.

Amtlicher türtifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 2. Cept. (Bolff-Tel.) Das Große Sauptquartier teilt mit: An ber Darba: nellenfront ereignete fic nichts Wichtiges

Bei Gebb: il I Babr bemühte fich ber linte Glügel und die Artifferie bes Beindes unter Bergendung einer ungeheuren Menge von Munition vergebens, unfere Schüttengraben gu gerftoren. Bon vier mit Minenwerfern geichlenberten Bomben fielen amei auf Die Schugengraben

bes Geinbes, woranf biefer bas Bombenwerfen einftellte.

Mm 30. Auguft gwangen unfere an ber Meerenge aufgeftellten Batterien feindliche Minenfucher, Die fich bem Darbanelleneingang genabert hatten, aum Ruds suge. Diefelben Batterien gerftreuten noch andere Minenfucher, Die in ber Gegend ber Spige von Geddsill-Bahr ers ichienen, und beichoffen wirffam bie Stellungen ber feinbe lichen Guftruppen bei Gebb:ul-Bahr.

Sonft nichts von Bebentung.

Kampfe in Kamerun.

Bario, 3. Cept, (Richtamtl. Bolff-Tel.) Gine Mitteilung bes frangoficen Rolonialminifters befagt. bag bie im Often und Gudoften von Ramerun tätigen französischen Abteilungen in Fortsetung ihrer Angriffsbewegung in Richtung auf Jaunde, die gegen-wärtige Dauptstadt der Kolonie, nach Kämpfen am 23. und 24. Angust die Station Dume besetht haben. Die Deutschen gaben ihre Stellung bet Riassi und den Posten awiichen Mombiaume und Ballaboldume (?) auf. Bevor ber Reind abgog, aicherte er bie Station Dume ein und lieft farte Rachbuten auf bem bie Stadt beberrichenben die narfe Rachbuten auf dem die Stadt vegertigenden Ofigel aurück, dessen wir und nach erbittertem Kampf bemächtigten. Rach der Einnahme der Station Dume wandte sich eine französische leichte Abteilung mit einer Kanone und Maschinengewehr gegen Abonabung, das sie am 20. August einnahm. Der Feind scheint sich nach Rorden zu wenden, um einen Widerstand bei Folo porauserreiten. poraubereiten.

die selt 1. Juli ds. Js. in Kraft getreten, sind berücksichtigt i

VIII

X.

XI.

XIV.

Inhalts-Verzeichnis Rheindampf .-Fahrpläne u. Zeichen--Preise Erklärungen IX. Wiesbadener 11. Sonntags-Strassenkarten bahnen III. Eisenbahn-Nerobergbahn Fahrpreise Theater Geplidctarif XII.
Musik, Vergnüg.u. Kinos.
XIII.
Sehenswürdigkeiten. V. Fahrpläne Sommer 1915 (32 Stredcea) VI. Preis 10 Piennis Beachtenswertes bei gröss, Reisen VII. Streifzüge in Rechts u. links vom Rhein,

Umgebung. 100 Seiten stark - Preis 10 Pfg. Zu haben in

unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11. Mauritiusstrasse 12 und Bismardring 29. ferner:

ferner:

1. An allen Zügen auf dem Wiesbadener Hauptbahnhof beim Bahn hofsbuchhändler

2. Bei den Verkäufern des Zeitungs - Vertriebes "Presse"

3. Buchhandlung Heinrich Gless, Rheinstr. 27

4. Buchhandlung C. Volgt Nachf., Taunusstr. 28

5. Buchhandlung Feller & Gecks, Webergasse 29

6. Schellenberg sehe Buchhandlung. Kirche. 1 Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchg. I Hofbuchhändler H. Staadt, Bahnhofstr. 6 Buchhandlung Carl Pfell, Gr. Burgstr. 19 In den Kiosken der Buchhandlung A. Lücke: Rheinstrasso, Wilhelmstr., Taunusstr. I Kiosk Ernst Heinrich Wwe., Wilhelmstrasso

Annoncenbüre D. Frenz, Taunusstrasse 7 Zigarrengeschäft W. Bickel, Langasse 20 Zigarrengeschäft W. Bickel, Langgase 20 Buchhandlung K. Strauss, Bismarckring 21 Papierwarenhdig.Fr.Ehrhardt. Moritzstr. 22 Buchhandlung M. Heisswolf, Wellritzstr. 42 Buchhandlung Heinrich Heuss, Kirchy. 49 Buchhandl. Herm. Ferger, Schwalb. Str. 33 Buchhandl. Noertershaeuser, Wilhelmstr. 6 Ansichtskarten-Centrale, Marktstrasse 12

J. Bormass, Kirchgasse.
Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58.
Papierhandlung Karl Michel, Querstr. 2
Buchhandlung H. Roemer, Langgasse 48.
Buchhandl. Arthur Schwaedt, Rheinstr. 43. Papierhandi, K. Koch, Hoft., Michelsberg 2. Papierhaus Hutter, Kirchgasse 74. Buchhandlung H. Harms, Friedrichstr. 12. Buchhandl. Limbarth-Venn, Kranzplatz 2.

Die Strafe für den Aufstand auf Cenlon.

Amsterdam, 3. Gept. (Eig. Tel. Benf. Bln.)
"Morning Bost" melbet aus Calcutta: Das Urteil gegen die Teilnehmer an dem Aufruhr auf Ceplon wurde gestern gefällt: 6 Angeflagte wurden jum Tode, 11 zu lebenslänglicher, 25 zu 14—20jähriger Zuchtbausstrafe verweilt.

Der U-Boot-Krieg.

Umfterbam, 3. Gept. (Gig. Tel. Benf, Bln.) Plonds Regifter melbet, bag bie Angabl ber im Beitraum 1. April bis 12. Muguft verloren gegangenen Schiffe 206 mit 378 701 Wefamttonneninhalt beträgt; bavon maren 163 Dampficiffe mit 896 739 Tonnen. 68 Dampfer von 180 718 To, maren Opfer pon Unterfeebooten ober Minen. Bon 48 verloren gegangenen Segelichiffen find 9 burch II-Boote in ben Grund gebobrt worden.

London, 3, Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Reuteriden Bureaus: Das Sanbelsamt teilt mit: Das Gifcherfahrzeng "Cineraria" aus Grimsbn wird mit ber Befahung von 9 Mann als verloren angefeben, ba es feit ungefähr 8. Juli vericollen ift.

Mleine Briegenachrichten.

Generalfeldmaridall v. Bulow, ber infolge Erfranfung langere Beit aur Rur weilte, ift to weit wieder bergefiellt, bag feine balbige Rudfebr an die Gront in Ausficht fiebt.

Unbrauchbare Munition. Die Biener "Reichspoh" mel-bet aus Bufareft, daß das Blatt "Seara" ichreibt, die rumänische Regierung habe vor dem Aricasausbruch grö-gere Mengen Munition in Italien bestellt. Die eingelaufenen Lieferungen ermiefen fich jedoch als vollftandig un-

Italienische Barbarei. Das amtliche Blatt der Jestung Trient "Rioveglio Tridentino" veröffentlicht an der Spite des Blattes Meldungen über eine Reibe von Schandtaten, die von den Italienern im Luganatale begangen worden find. In der Gemeinde von Fracena wurde ein sechs-jähriger Anabe, der Kartoffeln ansgrub und den Befehl. fich au entfernen, nicht befolgte, ericoffen. Ans gleicher Urfache murbe in ber Gemeinbe Caftelnnovo ebenfalls ein llesgischriger Knabe erichoffen. In der Rabe von Dle bei Borko wurde ein 70jähriger Mann, der einer Abteilung italienischer Soldaten als Hührer dienen sollte und am Ende seiner Kräfte angelangt, picht weitergeben kounte, mit Kolben ivigeschlagen. In Telve wurden einer Ronne unter Androhung des Todes von italienischen Soldaten 80 Kronen geraubt. In Carcanno wurden einem 20jähr. Mabchen 100 Rronen geraubt.

Rundicau.

Erhöhung der gohnung für Grante und Bermundete.

In diesen Tagen ift eine faiserliche Kabinettsorder an erwarten, durch die, wie der "Borwärts" von auftändiger Stelle ersährt, die Löhnung der franken und verwundeten Soldaten von 10 Bfa. pro Tag, wie es bisher der Kall war, auf 88 Bfg. erhöht wird. Damit erhalten die Kranken und Berwundeten die volle Löhnung der immobilen Truppen.

Die beutiden Intereffen in Argentinien.

Gine vom Deutid-argentinifden Bentralverband aut Forberung wirticafilider Intereffen und bes beutich-brafilianifden Sanbelsverfehrs im Gotel Ablon in Berlin einbernfene Berfammlung bervorragender Berionlichteiten beidlof die Gründung eines beutiden Birt-idaftsverbandes fur Gud. und Mittel. amerifa. Zum Borfisenden wurde der Birfi. Gebeime Rat Staatssekretär des Reichskolonialamtes a. D. Dr. Dernburg acwählt. Im Anschluft an die Gründungsversammlung sprach Dr. Baul Rohrbach über die wirtsschaftspolitische Bedeutung Sud- und Mittelamerikas.

Minifter a. D. Guicciarbini t.

Der Abgeordnete und ehemalige tialtenifde Minifter bes Mengern Guiceiardini ift am Mittwoch abend geftorben.

Lette Drahtnachrichten

Hach der Ginnahme von Lugh.

(Bon unferem auf ben fübbitlichen Rriegsichauplat ent-fanbten Rriegsberichterftatter.)

Rriegspreffequartier, 2. Sept. (Tel. Oken.) Lugt ift feit geftern in unferen banben. Der Angriff auf biefes ftarte Bollwert fiellt wieberum einen großen

Triumph ber Strategie ber bfterreichifdungarifden Deereds leitung bar. Babrend bie Armee Bohm-Ermolli fich in einer nenen Durchbruchofchlacht bei Bialp-Ramien ben 2Beg auf Brobn erfampfie, wo die Ruffen in ihren vorbereiteien Stellnus gen porausfichtlich ftarfen Biberftand leiften werben, brach im Anfchluß an fie bie Armee Puballo von Blabimirs Bolnnofi jum Angriff auf Lugt vor. Da biefe Geftung

burd einen ungemein farten Briidentopf am Gipr gegen

Beften und burch bas vor biefem gelegene Sumpfgelanbe

gegen Frontalangriff geschütt war, holte ber linke Flügel Buballos an einer großen Umfaffung and.

Durch bie aus Rorben fommenben öfterreichifchenngas rifden Truppen, die Rowel erobert hatten, bebentenb vers ftarft, erfampfte er fich nordlich von Quat ben Hebergang über ben Sint und manbte fich gegen bie zweigleifige Saupts bahn Breft-Rowno, mit ber Snaf nur burch einen eingleis figen Rebenanichlug verbunden ift. Daburch in ihrer eine aigen Rudangslinie bedroht, mußten die Ruffen Luge preife geben, fie liegen eine farte Rachbut in ber Weftung gurud, um einen Abtransport bes angehäuften Rriegsmaterials au fchuten. Diefe tonnte 'fich aber gegen ben Anfturm un-

ferer Ernppen trott beltigen Biberftanbe nicht lange balten. Ueber bie gemachte Ariegsbeute liegen noch feine gen nauen Melbungen por.

Ernft Rlein, Rriegsberichterftatter.

Englische Stimmungen.

Roofendaal, 8. Gept. (B.-Tel. Benf. Bin.) Gin aus Be Savre bierber gurudgefebrter bollanbifder Großtaufmann erflart, bag man in Offigierstreifen ber belgifden Armee ben baldigen Rüdtritt bes Darfcalls Grench erwarte. Die Englander geben jest felbft gu, bag bie Dethode ihres Obertommandierenden gu feinem Ergebnis führen fann. Dagu tommt, bag in England bie Rriegsmitdigfeit langfam, aber ftetig um fic greift. Biele Colbaten erhielten Briefe, in benen ihnen gefdrieben wird: Gebt boch gu, daß ber Rrieg ein Enbe findet. Bir baben es fatt, in ftanbiger Aufregung an leben,

Blaubt ja nicht, bag eine allgemeine Behrpflicht burchgeführt mirb. Heber die Möglichfeit eines ruffifden Conderfriedens,

bem fich Gerbien anfdließen warbe, fpricht man gana offenberaig. Der Großtaufmann borte folgenbe Deinungsäußerung: 23as nutt uns beute Rugland, benn burch Die Darbanellen tonnen wir bem Alliierten nicht au Silfe fommen und er nicht uns. Ergo mare die ruffifche Cache im Recht, angefichts bes ausfichtslofen Rampfes bas Beiterfampfen aufgugeben. Leiten Enbes wurde uns Ruglands Conberfriebe von einem toten Geftell befreien. Die mifalfidte Darbanellenoperation fonnte aufgegeben und alle Streitfrafte mußten auf bem westlichen Rriegsichauplat fongentriert merben, um bort bie Enticheibung biefes blutigen Ringens gur erzwingen.

Dem Sollanber ift ferner noch gu Obren gefommen, baß in Marfeille fürglich Meutereien inbifder Truppen blutig unterbrudt worden find. Debrere englifche Offigiere feien babet ums Beben gefommen. Die Begiehungen amifden ben englifden und frangofifden Offigieren und

Mannichaften find gefpannt.

Ruffifche Sondermiffion nach Tokio abgegangen.

Ropenbagen, 3. Gept. (Briv.-Tel. Benf. Bin.) Bie aus Betersburg gemeldet wird, ift am vergangenen Camptag in aller Stille eine ruffifche Condermiffion nach Tofio mit bodpolitiidem Auftrage abgereift. Die Condergefandticaft fest fich aus folgenben Berfonlichfeiten aufammen: bem Generalmajor Bolfoff, bem ebemaligen Staatsfefretar Baron Gulbenbranbt und brei Ditgliebern bes Reichbrates. Es war urfpringlich beabfichtigt, bag ber gurgeit in Peterburg weilende ebemalige frangofiiche Mu-Benminifter Cruppt bie Conbermiffion begleiten folle, boch tft im letten Angenblid aus unbefannten Grunden auf die Mitreife Eruppis veraichtet worden.

Berantwortlich für Politif, Benilleien und Sport: Carl Diegel; für ben ubrigen redaftionellen Inbali: Dans Dan ete; für ben Reflamee und Inferatenteil: Carl Monel. Samilich in Biesbaben. Orudu. Berlag ber Biesbabener Berlags. Anftalt G. m. b. D.

Wetterbericht der Wetterdienftstelle Weilburg.

Borausficitide Bitterung für 3. Ceptember : Deift wolfig und tribe, noch Regenichauer und fubl. Späterhin Bewölfung abnehmend.

Bafferfiand : Rheinpegel Caub gestern 2.07, heute 2.17, Lahnpegel gestern 1.18, beute 1.16.

Connenaufgang 5.14 | Mondaufgang Connenaufergang 6.44 | Mondautergang

- Königliche Schauspiele. -

Mufang 7 Mbr. Breitag, ben 8. Cepiember. Der Biberfpenftigen Sabmung.

Buftfpiel in b Aften von B. Shafefpeare. Ueberfehung von Bolf Graf Banbiffin (Schlegel-Lied). - In Szene gefest von heern Legal, Baptifia, ein Chelmann in Padua Gerr Behrmunn Bincentio, ein alier Chelmann aus Pifa Gerr Ribert Riebhaber ber Bignes

Betruchte, ein Ebelmann aus Beronn. . . Derr Coerth Rath. Freier Gremto, Biancas Freier herr Anbriano

Unrite, Derr Jacobs
Rathanael, Derr Breuh
Belfep, Derr Beder
Joseph. Derr Baumann
Riffas, Derr Rempedt Betruchios Diener

Ein Magifter, ber ben Bincentto vorftellen full herr Rebtoof Gin Schnelber . . . Derr Mafchet Gin Bunbanbler Deer Laniema Ein Diener Baptifias Derr Eniebn. Rniharina, die Biberfpenftige, Fran Gebuhr Bianca, ihre Schwefter, Bel. Reimers Baptifias Todier

Sochgelisgafte. Gerichteblener. Studenten. Dienericaft. Bolf. Die Danblung (6 Bilber) ift in Babua u. in bem Landbaufe bes Petruchto. Spielleitung: Derr Legal. Einrichtung bes Buhnenbilbes: Derr Mafchinerle-Ober-Jufpeftor Boleim. Einrichtung ber Trachten: Derr Garberobe-Ober-Infpeftor Gever. Ende nach 9.80 115r.

Wodenfpielpien. Samstag, 4: Liefland. - Countag, 5.: Carmen. - Bontag, 6.: Der Biberfpenftigen Johnung.

Kurhaus Wiesbaden. Freitag. 3. Sept.:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Monzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Ouverture zur Oper "Das goldene Kreuz" J. Brüll
 Grosse Ballettmusik aus der Oper "Faust"

Ch. Gounod 3. Huldigungsmarsch E. Grieg 4. Perlen aus Lanners Walzern E. Kremser R. Hammer 5. Canzonetta

6. Ouverture zur Oper "Die Nibelungen" H. Dorn Nibelungen" 7. Toreador und Andalouse A. Rubinstein,

Abends 8 Uhr im Abonne-ment im grossen Saale: Symphonie-Monzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Seburicht, Städtischer Musikdirektor.

1. Symphonie in Es-dur W. A. Mozart Adagio - Allegro

Menuetto — Allegro
Finale — Allegro
2. Symphonie Nr. 2, in D-dur
L. v. Beethoven
Allegro con brio Larghetto Scherzo - Allegro

Allegro molto. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstliren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn d. Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Wiesbadener Bergnügungs-Palaft

Dobbeimer Strafe 19. Freitag, 8. Sept., abends 8 116r:

Buntes Theater. Ragi. abbs. 8 Hhr: Buntes Theater. Sonn- und Felerings gwei Bor, ftellungen 8.00 und 8 Uhr.

Thalia-Theater

Moberne Lichtspiele. Ringgoffe 72. Gernfpreder 6187 Righth nadm. 4-11 Uhr: Erittaffige Borführungen. Bom 1, bis A. Ceptember:

"Die große Saat". Rriegebrama in 2 Aften.

Stabttheater Grantfurt a. M. Operuhans.

Breitag, & Sept., abbs. 7,30 1151; Mariba,

Schanfpielfons. Breitag, 8. Cept., abbs. 7.80 ttbr: Bie einft im Dai,

Menes Theater Grantiurs a. MR Freitag, 8. Gept., abenbo 8 Uhr: Die 5 Frantfurier.



Alleluverkunf für Wiesbaden Blumenthal

Kirchgasse 39. 146/2

Kgl. Cheater-Mb. 4/4 unb '/8 3. Rang 3. Reibe, Mitte, abau-geben. Bortbirt. 19, 3, 1. 14691



Birgelitifche Aultusgemeinbe. Sunagoge: Michelsberg. Gottesbienft in ber Caupifquagager

abenda 8.45 libr morgend 8.45 libr nachmittags 3.00 libr abenda 7.50 libr

morgens Gelicotinge 6.30 ttor Die Gemeindedibliothef ift ge-offnet: Dienstag abend von 3 bis 10 Har.

Mit-Birael. Ruliusgemeinbe.

Spnagoge: Friedrichftr. 88 abends 6.30 libr morgens 7.15 libr Freitag: Cabbath: 9.15 Hộc Bortrag 10.30 Hhr nachmittings 4.00 lifer abends 7.50 lifer morgens 6.00 Hür abende 6.15 Uhr Sonntag und Mittwed) morgen# 5.00 Hor

Zalmub Thora-Berein Biesb. Meroftraße 16. Cabbath-Gingang: Morgen 8.50 Uhr Ekuffaf 8.50 Uhr

Bortrag nach Muffaf Mincha 5.00 Uhr Ansgang 7.50 Uhr morgens 6.00 Uhr Bodening#: Mincha und Schiur 7.15 Uhr Maarif 8.15 Uhr

Kisten jeglicher

aum Berfand bon Liebesgaben ins Geld benötigt bringend

Rotes Arens, Abtl. III. Schlofplak 1, Mittelban,

eventuell gegen Begablung.

Eingetr. Verein

Gebenken wir ber Vergeffenen!

Sametag. b. 4. b. Mis. Samptverfammlung im Bereins-abends 9 Ubr lofal. wosn tameradicaftilicit einladet Der Borftanb. 1868

Drauhen im Selve und auf den Wogen der Meere gibt es unter unferen waceren Rämpfern so manchen, dem nie oder fast nie die Freude zuteil wird, eine für ihn personlich bestimmte Gabe, ein sichtbares Gebenken aus der lieben Heimat zu erhalten. Wehmütiger Stimmung, ja, blutenden Gerzens, sieht so mancher Brade dabet, wenn die Feldpost seine Lameraden reich bedenst, während sie ihm nie etwas bringt. Glierus oder gesschwisterlos sieht er allein in der Welt oder seine Angeshörigen können ihm kein derartiges Zeichen der Liebe und des Gedenkens aus ihren bescheidenen Mitteln zuwenden. — Es bedarf nicht erst vieler Worte, um darzustun, das hier das warmherzige, sich in Taten äußernde Mitempfinden eizusehen hat. Keinen drauhen im Kampfe stehenden soll jemals das Gefühl beschleichen, die Schwestern und Brüder der Beimat könnten auch nur eines derer

und Brüder der Seimat fonnten auch nur eines derer bergeffen, die zu tampfen und zu fierben bereit find. Der Bund für freiwilligen Baterlandsbienft bat die Organisation dieser Angelegenheit in die hand genommen. Er sendet die herzlichste Bitte ins Land:

Teilt uns mit, wer bei ber Berforgung ber bieber Bergeffenen helfen will.

Bir berfügen über Zehntaufende Abreffen bes gangen Geeres und der Marine und fennen die Bergenswünfche der Bergeffenen, die uns bon ben juffandigen Commandos mitgeteilt worden find. Colde Abreffqu mit ben Bunfden fenben wir in jeder Angahl auf Anfordern jedem berglich gerne gu, der ben Bergeffenen ein Boblidter fein will.

Der die direfts Meberfenbung Meiner Spenden nicht felbft bornehmen fann, der bertraue und Ratural-Liebesgaben ober Gelbfpenben gur Berwendung für Die Bere

Berlin 28. 0, Botebamer Blat, Bellevueftrate 21-22. Bonttonto: Berlin Rr. 30879. Banttonto: Dentiche Bant Berlin, Depofitentaffe C.

Der Bund für freiwilligen Vaterlandsbienft E. V.

Die vorftebend ausgefprodene Bitte unterftiten:

Die vorstehend ausgesprochene Bitte unterkishen:

Graf v. Alvensleben-Schönborn-Erzleben II. Graf v. Alvensleben-Erzleben I. Staatsminiker dreihert von Berlevich. Dr. Walther Böninger, Kommerzienrat, Dutsburg. Fran v. Bordez. Bestehenbin. v. Brodowski, General der Infanterie z. D. Verlin, Dr. Ongo Caskrer, Kabrilbesiver, Charlottenburg. E. v. Pieldern, Oberleutnant, s. I. Coburg. Flamm, Ged. Repterungsrat, Prof. Kikolassee. K. v. d. dendt, Berlin. Körting, Gek. Kommerzienrat Ogunover, Graf Kosvoth, Schloß Briefe, Schlesten, Kran v. Lattorsberlin. v. Loebell, Staatsminister, Berlin. Kobert Leibbrand, Berlin. Greiran v. Läddinghausen, Berlin. Kobert Leibbrand, Berlin. Greiran v. Läddinghausen, Berlin. Kobert Leibbrand, Berlin. Franz v. Läddinghausen, Berlin. Hilmenkorf, v. Massow, Groß-Wöllen, Bommern. Garl Beters, Reickskommistar a. D. Perlin. Gran Landrat v. Rumobe, geb. v. Budwaldt, Ludwigskuft. Geb. Legationsrat z. D., Präsident des Deutschen Seekichereivereins, Perlin. Fran Landrat v. Rumobe, geb. v. Budwaldt, Ludwigskuft. Selberg, Rommerzieurat, Berlin. v. Thomsen, Admiral à la luite des Gevößzier-Lovos. Fran v. Wedel-Piesborsf, geb. v. Kode.



Verordnung.

Auf Grund bes & 1 ber Befanntmachung bes Reichstanslers bom 26. Rara 1915 (Reichs-Gefenblatt Seite 1881), betreffenb ben Auslichant und Berfauf von Branntwein oder Spiritus, bestimme ich im Einverftändnis mit den auftandigen ftellvertretenden Generalfommandos für den Regierungsbesirk Biesbaden:

§ 1. Der Ausschant und Rleinbandel von Branntwein seinfchliehlich Litbr) ift an Sonn- und Feiertagen ganglich, am vorbergebenden Tage von mittags 3 Uhr ab und am barauffolgenben Tage bis 18 Uhr vormittags verhoten.

Tasselbe gilt für den Berkauf aus Automaten.

§ 2. Unter Aleinbandel ift feber Bertauf von weniger als einem halben Anter == 17.175 Liter au verfteben.

§ 3. Den ausschliehlich Branntwein verschänkenben Birt-ichaften ift ber Ausschant und Aleinbandel auch an ben übrigen Tagen von abends 8 Uhr bis aum nächten Bormittag 10 Uhr

§ 4. Borflebenbe Bestimmungen finden feine Anwendung auf den Berfauf von Branntwein ober Spiritus burch Apothefen au Dellaweden.

§ 5. Der Bertauf von Branntwein und Litor an Ange-trunfene ift unterfagt. & 6. Der Musichant und Berfauf son Branntwein und Bitor ift verboten;

a) an Militärversonen auf beren Transport nach dem Ariegsschauplab und am Tage vor ihrem Abmarich;
b) an verwundete, franke und in der Genesung befindliche Militärversonen, besonders an die, die in Lasaretten und Genesungsbeimen untergebracht find.
c) an Mannschaften und Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes am Tage der Kontrollversammlung;
d) an die sur Musterung und Ausbedung sich stellenden Beschrofildetigen am Tage ihrer Gestellung, wie am Tage

§ 7. Der Regierungsprafibent ift berechtigt, in einzelnen besonberen Gallen Ausnahme von ber Bestimmung bes § 1 su-

§ 8. Buwiderbandlungen werden, gemäß § 3 ber eingangs beseichneten Befanntmachung mit Gefängnis bis su einem Jahre ober mit Gelbstrafe bis au 10 000 Mark bestraft. \$ 9. Diefe Berordnung tritt mit bem Lage ber Beröffent-

Biebbaben, ben 21, Juli 1915.

Der Pegierungsprafibent, gen: non Meifter.

Allen Freunden und Befannten die traurige Mitteilung, bag meine liebe Frau, unfere gute, treue und unbergefliche Dutter

Adele hohmann

gestern nachmittag nach furgem aber schweren Leiben uns burch ben Tob entriffen wurbe.

Der tieftrauernbe Gatte

Josef Hohmann und 9 Rinder.

Biesbaben, 1. September 1915.

Die Beerbigung finbet Samstag 81/e Uhr bon ber halle bes Gibfriebhofes ans ftatt. 1866

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

. Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

Rambad. Gemeindeobst-Verfteigerung.

Am Mittwoch. ben 8, September bs. 36., nachmittaas 2 libr beginnend, wird bas Nambacher Gemeinbeobit bon ca. 500 Stud vollbangenber Gemeinbeobitbanme an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend versteigert.

ulnter anderen guten Birticafisobitorien find auch gute baltbare Lafelobliorten als: Goldparmane, Schöner von Boos-fort, Kanada, Reinette, Kaffeler Reinette, Riblion, Verpting, Adamsvarmane, engl. Spitalreinette, graue Derbstreinette, gel-ber und gruner Stettiner, Jatob Lebel, großer rheinischer Bobn-apfel und andere Sorten mehr, in größerer Baumsahl vertreten. Sammelpunft ber Steigerer am Gisbaus von Chrift.

Stambach. ben 30. Muguft 1915.

Der Bargermeifter. Berbe.

Bekanntmachung. Erläuterungen betreffend Juwendung an Sinterbliebene.

1. Einmalige widerruflice Buwendungen dürfen nur für dinierbliebene der gelallenen oder infolge von Bunden oder sonstigen Kriegedienstelchädigungen gestorbenen Teilnehmer am Ariege 1914'15 der Unterflassen gestorbenen Teilnehmer am Ariege 1914'15 der Unterflassen bewilkigt werden, solern für diese dinterbliebenen die gesehliche Kriegsverforgung auständig und der Besug eines Arbeitseinkommens des Verstorbenen nachgewiesen ist.

Malitär-dinterbliebenen bie gefebliche Artes vertorung aufändig und der Keng eines Ardeitseinkommens des Vertorung dem dindag und der Keng eines Ardeitseinkommens des Vertorung dem Gingang des Antrags folgenden Monats ab in awolf gleichen Peträgen wongtlich im voraus, die auf volle 5 Viennis nach oden Gingang des Antrags folgenden Monats ab in awolf gleichen Peträgen wongtlich im voraus, die auf volle 5 Viennis nach oden absurunden find.

3. Die Antrage find an die Ortsvollzeide bed bed des Viennis nach oden absurunden find.

4. Die Antrage find an die Ortsvollzeide Auftendagen aus und geben fie unter Beifigung seeigneier Interlagen an die aufändigen Beutstschumeholde des Verkordenen in Vertagt unter Beifigung seeigneier Interlagen an die aufändigen Fehrt den die Antrag aus und geben fie unter Beifigung seeigneier Interlagen an die aufändigen dem kein des Verkordenen in Vertagt dem der der Vertagen des Verkordenen in Vertage an die für den Armoenteil des Berhordenen in Vertagt dem dem der Verleich des Verkordenen in Vertagt in der Verleich des Verkordenen in Vertagt in der Verleich des Verkordenen in Vertagt in der Verleich des Verkordenen in Vertage in der Verleich des Verkordenen in Vertagt in der Verleich des Verbeitseinsommens find in erfer Line die Stenerverdagt aus der Verlieden der Verleich und des Verleichen der Verleich und des Verleichen der Verleich und des Verleichen der Verleich und der Verleichen der Verleich und der Verleich der Verleich der Verleichen der Verleich und der Verleichen der Verleich der Verleich und der Verleichen der Verleich und der Verleichen der Verleich der Verleich der Verleichen der Verleich der Verleichen der Verleichen der Verleichen der Verleichen der Verleichen d